

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlaufe, bei der Zeit und den Ausgabestellen befristet werden.

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Rechnungen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Berücksichtigung.

12,000 Abonnenten.

No. 409.

Samstag, den 2. September

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich. 13103

Neu! Sahap Originell!

Indisches Schlangen- u. Leitern-Gesellschaftsspiel

(aus Indien importirt),

passend für jedes Alter,

per Stück Mk. 1.50 in eleganter Ausstattung.

Beliebte Spiele: Halma, Reversi, Tiddledy-Winks etc. stets vorrätig.

Für Kinder-Einladungen

reizende Artikel zu 10 Pf. u. höher. 16911

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

bestassortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Vorzügliche feine Perlgerste à 26 Pf.

pr. Wd., sehr gute billigere Sorten à 16 u. 20 Pf., neue ganze und gemahlene Grünern, große Auswahl in Reis, Zago, Griesmehl, Paniermehl, Safergrühe (Specialität), Scotch Oatmeal (ungebeutertes Hafermehl), sämtliche gangbaren Knorr'schen Suppenmehle, Suppentafeln und Erbswürste etc. in nur besten, frischen Qualitäten zu billigsten Preisen bei **A. Mollath, Michelsberg 14.** 15678

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Erster, Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig

per Pfd. Mk. 1.20, in 1/1- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei, 6033

Wegen Räumung u. Aufgabe des Geschäfts

mit neuen Möbeln

verkaufe ich von heute ab alle vorrätigen

17879

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-, Polster- u. Kasten-Möbel

mit 20 % Rabatt.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

3. Mauergrasse 3. 3. Mauergrasse 3.

Enthaarungs-Pulver,

ein vorzügl. und unschädl. Mittel, um Gesichtshaare auf einfache Art leicht und schmerzlos zu entfernen, à Dose Mk. 1.50 b. 15495

W. Sulzbach,

Parfümeur, Goldgrasse 22.

In die Sommerfrische

und überall dorthin, wo frisches Fleisch nicht immer zu haben ist, versäume Niemand einen Vorrath von Suppentafeln, Erbswürsten, Suppenmehlen und Andbacher Gewürz-Bouillon-Extract mitzunehmen. Ich empfehle diese Artikel als Specialität in frischer Waare und größter Auswahl billig. 16141

A. Mollath, Michelsberg 14.

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.

Dépôt Louis Conradi, Kirchgrasse 9.

Specialität: Moselweine.

Dépôt Louis Conradi, Kirchgrasse 9.

14937

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Wepfel, gepflügte, 33 Wf. Schachtstraße 25, 2 St. 1. 17263
Erdbeerpfl. (frühe Sorte) zu haben Gärtnerei **Prinz**, im Automm.

Verkäufe

Gartenlaube, 1877-98, 1. Jahrg. einz., b. abzug. Frontenstr. 23, 2 St.

Ein neues **Woll-Costüm** Trauer halber b. zu vl. Weberg. 37, 1 St.

Ein vorzügliches **Tafel-Clavier** u. **Kinder-Cello**
wegen Umzug billig zu verl. Rheinstr. 45, 2 bei **Becker**. 17445
Ein sehr gutes **Tafel-Clavier** (**Börner**) billig zu verkaufen
Dagheimerstraße 12, Bel-Etage. 17440

Ein vollständiges Bett, 1 zweithür. Kleiderschrank, eine Waschkommode, 1 Waschconsol, 1 Regulator, versch. Bilder, versch. Tische, 1 Küchenschrank, Küchenanrichte mit Aufsatz, eine gute Waschkommode zu verkaufen **Wettigstraße 10, 2. St. 1.** 17202

Ein **Kinder-Bettchen** mit **Hohhaarmatratze** und **Beil** ist zu verkaufen. **Näh. Jahnstraße 42, Hinterhaus.**

Eine **Salongarnitur**, bestehend aus einem Sopha und 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch mit Decke, 2 Portièren, 1 Clavierstuhl und 1 Dienerschirm zusammen für 170 Mk. zu verkaufen **Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus 1 links.** 16597

Acht **Blisch** u. **Kameltaschen-Garnituren** von 195 Mk., 10 ganz compl. Betten von 105-175 Mk., Kleider-, Küchenschränke, ganze Braut-Ausstattungen billigst.

Ph. Lendle's Möbel- u. Betten-Fabrik, Marktstraße 22, 1.

Eine **Blisch-Garnitur**, Sopha und 4 Sessel, 1 Chaiselongue, mit **Moquet** bezogen, 1 ab. spanische Wand zu v. **Helenenstraße 28, 1.** 17251

Chaiselongue (neu), außerst solid, **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 16811
Umzugs halber zu verkaufen: 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Bett, 1 Waschkommode, 1 ovaler Tisch **Rischgasse 35.** 16947

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchensbretter zu verkaufen **Schachtstraße 19. Schreiner Thurn.** 18105

Ein neuer **Kassenschrank** billig zu verkaufen. 17279
Ferd. Hanson, Moritzstraße.

Ein großer **Glasschrank**, ein **Nickelgeschloß** mit **Glasplatte**, sowie vier **Marmortische**, Alles gut erhalten, zu verkaufen. **Näheres Rheinstraße 37, Conditorei.** 16874

Küchenschränke, **Kuchensbretter**, **Tische**, **Bettstelle**, **Nachttische** und **Consolschränke** zu vl. **Schreiner Kreiner**, **Helenenstr. 18.** 10985

Zwei neue **Landauner**, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte **Halbverdecke** zu verkaufen. 16161
E. Münig, **Römerberg 23.**

Ein gebrauchtes **Phaeton** zu verkaufen **Herrnhutergasse 5.** 16440

Ein guter **Einspanner-Wagen** zu verkaufen. **Wagner Grund**, **Viebrich**, **Armentrübstraße 7.** 17414

Engl. (Feder) Dreh-Stelle und ein brauner **Livree-Anzug** mit verg. Knöpfen (für 14 bis 16-jähr. Burschen) zu verkaufen **Kapellenstraße 53.**

Karrenchen, zwei Stück, ein leichteres u. ein größeres, sowie **Wagen** und **Post-Reitern**, selbstverfertigt, billig abzugeben **Wellrigstraße 35, Parterre.**

93 er **Pneumatik-Niederrad** (Strassenrenn.), Anschaffungspr. 500 Mk., 2 Mal gef., ist Abreise halb f. 325 Mk. sof. g. vl. **Frankenstr. 14.** 16900

Ein gutes **Dreitrad**, fast neu, auch als Transportrad zu denagen, ist für 120 Mk. zu verkaufen **Feldstraße 1, 2 St.**

Ein guter **Kinder-Kiegewagen** bill. zu vl. **Häuserg. 10, 2 St. 1.**

Zimmerbänke, wenig gebraucht, sowie **Kinder-Wagen** billig zu verkaufen **Sedanstraße 4, Part.**

An dem **Abbruch der Villa Frankfurterstr. 13** sind sofort zu verkaufen: Fenster, Türen, Haustüren, Glasabklüffe, Treppen, Zaluseläden, Borden, eigene Schalterbäume, ein Parquetboden, Cementplatten, eis. Balken, Borkenfenster, Bau- und Brennholz. Näh. auf der **Abbruchstelle** oder bei **Adam Färber**, **Feldstraße 26.** 17219

Drei große doppeltgläserne Fenster mit Sandsteingewänden und Zaluseläden abzugeben **Moritzstraße 44.** 14248

Zwei **Wenham-Lampen** für zusammen **Mk. 25** zu verkaufen. **Näh. bei Carl Grünig**, **Rischgasse 35.** 16460

Ein noch gut erh. **Serd** b. zu verl. **Dagheimerstr. 14, Stb. 1.** 16981

Ein noch neuer **Serd**, eine **Rudierlampe** (Gaselrichtung), eine **Rähmaschine** zu verkaufen **Waltmühlstraße 3a, 1. St.** 17484

Spaziergartenhäuschen billig zu verkaufen. 17432
Lückvers, **Feldstraße 8.**

Zu verkaufen ein **Padagettstisch** (Kessing) zu 15 Mk. und einige **Sandkoffer** **Rheinstraße 91, 2.** 17428

Große Parthie frisch geleert $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ -Stück, **Ordnung** und kleinere **Fässer** zu verkaufen. 15588
Albrechtstraße 32.

25 Halbstückfässer, weingrün und frisch geleert, zu verkaufen. 17222
Heuer & Co., **Rheinbahnstraße 3.**

Ein großer in gutem Zustande befindlicher **Porzellanofen** billig zu verkaufen **Dagheimerstraße 18, Hinterhaus.** 17225

Ein gutes **Zugpferd** ist wegen Sterbefall preiswürdig zu verkaufen **Birktadt, Rathhausstraße 13.**

Zwei gute **Pferde** mit **Welsch** zu verl. **Karlstr. 30, Mittelb.** 16888

Zwei junge **For-Terries** (Männchen) zu verkaufen **Schachtstraße 4.**

Unterricht

Unterricht erteilt eine Engländerin (im Kursus 5 Mk. monatlich) **Dagheimerstraße 2, Part. 1-2.**

Spanischer Unterricht wird erteilt. **Näh. Adelsheimstrasse 35, 1. 1-2 Nachm. u. 7-8 Abends.**

Klavier-Unterricht gründlich, billigst. **N. Tagbl.-Verlag.** 14184
Clavier-Unterricht erteilt **Frau J. Latke**, **Roonstraße 6, 2. St.**

Fr. Gertrud Bussler ist zurückgekehrt und erwartet **Unterricht** täglich von 11-1 Uhr.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Ein **Rentenhaus** in guter feiner Lage (ohne Hinterhaus), vorzüglich rentierend, **Wietzen** noch mehrere Jahre laufend **Begungs** halber preiswürdig zu verkaufen. **Vorteilhaft Capitalanlage.** **Gef. Offerten unter M. N. 166 an der Tagbl.-Verlag.** 17308

Die Dr. Mezger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten **J. Meier**, 9050 **Immobilien-Agentur**, **Taunusstraße 18.**

Villa in der **Victoriastraße**, dreistöckig, mit je 5 Zimmern **Badez.**, **Speiselz.**, **hohellegant** eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. **Näh. Augustastr. 11, 2.** 15688

Zu **staudfreier Lage**, am Abhänge der **Kapellenstraße**, Zugang vom **Nerothal** und von der **Kapellenstraße**, ist eine herrschaftliche **Villa** mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. **Schöne Aussicht**, Wald in der Nähe, **Dampfbahnverbindung**, **Canalisation** in Ordnung. **Näh. lothentfrei durch** 8494
J. Meier, **Immobilien-Agentur**, **Taunusstraße 18.**

Villa-Verkauf.
Meine im vorigen Jahre neu und massiv erbaute **Villa** in **Gonsenheim** (1 Stunde von Mainz), bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Küche und Zubehör, ist Familien-Verhältnisse halber zu verl. **Preis 15,000 Mk.** Zu der **Villa** gehört ein ca. 2500 Quad.-Mtr. großes **Wald** und **Gartengrundstück**. Dieselbe liegt 3 Minuten von der **Strassenbahn** Haltestelle **„Lienaberg“** entfernt, inmitten herrlicher **Kiefernwaldung**. Nähere Auskunft erteilt **Rechtsanwalt Dr. Haberland** in Mainz. (No. 24584) 64

Ein gut gebautes 4-stöckiges **modernes Haus** mit **Thorfahrt** u. **großem Garten**, belegen in einer **Hauptstraße**, ist bei geringer **Anzahlung** sofort zu verkaufen. **Preis 98,000 Mk.** **Hypothek u. Restkaufpreis** kann zu 4 % stehen bleiben. 7900
J. Meier, **Immobilien-Agentur**, **Taunusstraße 18.**

Ein neu erbautes Haus in guter Lage, mit Doppelwohnungen, Thorfahrt und großem Hof (alles vermietet), zum Betriebe eines Geschäftes darin sehr geeignet, aber auch ein sehr gutes Rentenhaus für einen Privatmann, beträchtlicher Ueberschuß, aus erster Hand vom Erbauer preiswürdig zu verk. Gef. Off. u. d. N. 168 a. d. Tagbl.-Verlag. 17810

Die Besetzung **Parkstrasse 8** ist zu verkaufen.

Besichtigung nur mit dem Unterzeichneten.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tausenstr. 18. 17262

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelsbau, Hof und schöner Sintergarten, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 M., Anzahlung von 6000 M. an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstrasse 8. 12968

Gelegenheitskauf.

Ein zweifach. Wohnhaus mit noch 5 bewohnbaren Mansarden, gelegen in Eltville a. Rh., ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Flächeninhalt Garten mit Haus 27 Ruthen. Offerten erb. unter A. N. 199 an den Tagbl.-Verlag. 17471

Zu schöner Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolphsallee 59. 16056
Die Dorfsmühle in Dohheim mit circa 14 Morgen Güter, auch für jede Fabrik, setze ich zu 27,000 M. dem Verkauf aus. A. L. Fink, Delaspestrasse 8. 17009

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gutes Rentenhaus im südlichen Stadttheil, seine gute Lage, neu erbaut, komfortabel eingerichtet, vermietet, gegen ein gutes Geschäftshaus in der Mitte der Stadt zu tauschen gesucht. Gefällige Offerten unter P. N. 169 an den Tagbl.-Verlag. 17811

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

15,000 M. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. N. i. Tagbl.-Verl. 17032
120—150,000 M. auf gute erste oder auch zweite Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Gef. Off. unter N. N. 167 an den Tagbl.-Verlag. 17809

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 M. bis 55,000 M. als 1. Hypothek auf 1a Object per 1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter S. C. 611 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17024
10,000 bis 16,000 M. als 2. Hypoth. auf 1a Object p. 1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter N. C. 610 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17016
12—14,000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

3500—4000 M.

als 1. Hypothek auf ein Grundstück in bester Lage sofort zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17419

15,000 M. auf 2. Hypothek, prima Object, zu leihen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 17038

15—20,000 M. auf sehr gute 2. Hypothek von gut situirtem Geschäftsmann und promptem Zinszahler gesucht. Gef. Off. unter N. N. 170 an den Tagbl.-Verlag. 17812

12,000 Mark auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter L. S. 187 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

60,000 M. zu 4 % als 1. Hyp. auf 1a Object für hier, 50,000 M. zu 4 1/2 % als 1. Hypothek auf 1a Object zum 1. October, auch früher, nach außerhalb. Wilhelm Jung, Agent, Adolphsallee 88.

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich:
Franziska Bock, Sondershausen,
Paul Schallendach, Deutz a/Rhein.
Wiesbaden, 1. September 1898.

Gestern Nachmittag verschied sanft unser liebes Kind

Marie.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Familie Holzinger.

Dankagung.

Allen denen, welche unsern lieben, nun in Gott ruhenden unvergesslichen Onkel, Bruder und Schwager, Herrn Rentner

Heinrich Blum,

zur letzten Ruhe geleitet, sowie für die Blumenpenden sagen wir innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Aug. Weygandt, Privatier.

Wiesbaden, 31. August 1893.

Todes-Anzeige.

Hiermit die tiefschmerzliche Anzeige, daß unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Louis Ganz,

plötzlich verschieden ist.

Wiesbaden, den 31. August 1893.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. September, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Weber-gasse 8, aus statt.

17426



Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) M. 2.80
inclusive Tasche und Schrauben, für Kinder
M. 1.80.

Sommerspiele in größter Auswahl.

Croquets, hart Holz, für Erwachsene M. 5.80.
Ballspiele und Scherben, Reisspiele, Raquettes, Lawn-Tennis-
Spiele und Schläger, Jeux de gräce, Turnapparate,
Rundlauf, Trappe und röm. Ringe etc. 7766
Anerkannt billigste Preise.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Bäckereien ist
Apoth. Beckens Glanzplättchen.

Das Bäckchen nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird
wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt gef. gesch. No. 8150.
Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei

Louis Meiser, Metzgergasse, Burgstr.,
Siebert, Apotheker, Marktstr. 12,
Schueler, Neugasse 16,
Willy Graefe, Langgasse 50,
Drogerie Moebus, Lammstr. 25. 121

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik,
prämirt 1882 u. 1890. Zum Dunkeln, Glanzendmachen,
Besichtigen der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun u.
Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Droguisten A. Berling.
Große Burgstraße 12. 478c

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.
Reichhaltige Frühstückstafel von 30 Pf. an.

27 gut möblirte Fremdenzimmer. 12901

Prima Lagerbier direct vom Fass. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Al. Kirchgasse 4).

Von heute an täglich selbst gekelterten

frühen u. reifen Apfelmöste

per Liter 20 Pf. 17291

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39, Stb.

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden.

E. G. m. u. H.

Dampf-Molkerei u. Sterilisir-Anstalt „Marienhof“.

Verkaufsstelle Neugasse 1.

Telephon No. 247.

Telephon No. 247.

Wir empfehlen zum gefälligen Bezug:

Reine volle Milch in Flaschen,

sterilisirte Milch in Flaschen,

sterilisirte Kindermilch, nach ärztl. Vorschrift hergestellt,

sterilisirten Rahm,

sowie auf feste Bestellung Butter, aus sterilisirtem Rahm hergestellt.

Depots werden angenommen. 17396

Auf Hofgut Geisberg

oftet vom 1. September das Liter Milch wieder nur 20 Pf.

Vorzügl. Kochbirnen

per Pfd. 7 Pf. zu verl. Adelhaiderstr. 9, Part.
Kochbirnen, Apfeln 3 Pf., zu verkaufen Geisberg-
straße 26. 17302

Gute Kochbirnen per Pfd. 6 Pf. zu haben Wörthstr. 2, B. 17156

Zwetschen

100 Stück 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.
Gepflückte Äpfel per Kumpf 30 Pf. fortwährend zu haben
Adelhaiderstraße 6, Stb. Part.

Äpfel, Reineclauden und Zwetschen Möhringstraße 10. 17363

Äpfel per Kumpf 18 Pf. Drantenstraße 4, Hinterb.

Befehls Äpfel p. Pfd. 12 Pf., apf. 35 Pf. Schachtstr. 25, 2 St. I. 16316

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 26 Pf., im Gr. billiger.

Kochhardt's Bleiche, links der oberen Albrechtstraße.

Dick gelbe Kartoffeln per Kumpf 25 Pf.

Kaiser, Metzgergasse 80.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Jeden Mittwoch u. Samstag,
Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters J. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, la Qualität,
welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gefl. Ansicht aus-
gelegt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten
Preisen statt. 384

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,
schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 12619

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Schiersteiner Zeitung.

Inserate wirksam. Druckkosten billigst.

Umzugs halber

werden moderne elegante Regenmäntel, früher 50 Mk., jetzt 10 u.
15 Mk., Mädchen-Mäntel u. Jaquettes 3 Mk., Staub-
mäntel zu 4 Mk. ausverkauft.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft.

21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden,

English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Goldgasse 12. 14456

Flickklappen in allen Farben per
Stück 10 Pf. 17186
14. Ellenbogengasse 14, im Laden.

Reise- und Sandkoffer (leicht und dauerhaft) empfehl.
zu billigen Preisen 15671

F. Lammert, Sattler,
37. Metzgergasse 37.

Magnum bonum

Kumpf- und centnerweise zu haben bei
W. Kraft, Landwirth, Dogheimerstraße 18. 17286

Turn-Verein Wiesbaden.

Samstag, den 9. September cr., Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.
Wir laden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme theiligung ergebenst ein.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.Sonntag, den 3. September,
Abends 8 Uhr:**Familien-Abend
mit Tanz**

zur Feier des Stiftungstages. 287

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.Samstag, den 9. September,
Abends 9 Uhr:**Hauptversammlung.**Tagesordnung: 287
Bauveränderung.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Mitgliedern zur gefl. Kenntnissnahme, daß die General-Versammlung auf Samstag, den 9. d. M., verlegt ist.

Der Vorstand. 312

**Gärtner-Verein „Hedera“.
Generalversammlung**Samstag, den 2. September cr., Abends 9 Uhr,
im Restaurant **Hankel** (Deutscher Kronprinz), Karlstraße 3,
wozu um zahlreiches Erscheinen ersucht wird. 508

Der Vorstand.

Verein Wiesbadener Fuhrwerksbesitzer.

Sonntag Morgen 10 Uhr:

Versammlung

im Lokale zu den drei Königen.

Tagesordnung: 1. Ankauf von Fournage u. Vertheilung.
2. Einzahlung etwaiger Rückstände.
3. Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch ersucht 503

Der Vorstand.

Apfel Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.**Großer Möbel-Ausverkauf Marktstraße 22, 1. St.**

Von heute bis 1. October 1893 verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel, Betten, Garnituren wegen Ueberfüllung meines Lokals zu nachfolgenden Preisen gegen Kasse: 6 Plüsch-Garnituren, Sopha, 4 Sessel, in blau, kupfer, olive, 180 Mk. ab, 8 Divans, zwei- u. dreisitzig, in Nußb., Eichen etc. etc., 90—120 Mk., Canapés 36—48 Mk., Ottomane 34 Mk., mit Decke 50 Mk., eine hochfeine Emir-Garnitur, Sopha, 6 Sessel, nur 460 Mk., 14 Stück fertige Betten, mit Sprungrahmen, Matratzen, Keil, Deckbetten, Kissen 60—170 Mk., große Kommoden 32 Mk., Waschkommoden mit u. ohne Marmor u. Toilettespiegel, 20—80 Mk., ovale, viereckige, weiße, lackirte Nußb.- u. Auszugstische billigst, Kleider- u. Küchenschränke von 18—40 Mk., Büffet, innen Eichen, 180 Mk., Sessel, Stühle, Spiegel, Kopfhäar-, Seegras-, Woll- u. Strohmattzen, Alles zu billigsten Preisen. Sämtliche Polsterfächer sind eigenes Fabrikat.

Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1. St.**Madame Lacabanne**

Taunusstrasse 49

a l'honneur de prévenir sa nombreuse clientèle
qu'à partir du 1^{er} Septembre elle reprendra la
direction de ses ateliers.**Hausfrauen!**

Wie neu wird Jeder mit **Bechtel's Salmiak-Gall-Seife** gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätzig in 1-Pfund-Paketten zu 40 Pf. bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3. 12215

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Wir liefern bis auf Weiteres direct ab Waggon
frei an's Haus:

Anthracit-Würfel b. 20/45 (Pörtingheben)	die Fuhre von 20 Ctr. zu Mk. 28.—
Rußkohlen, pr. gewaschen	20 " " " 20.40
Welirte Kohlen, pr. ca. 60—70 % Stücke	20 " " " 18.—
Steinkohlen-Briketts	der Ctr. " " 1.05
Braunkohlen-Briketts	" " " " —.95

Da die Preise zum Herbst voraussichtlich steigen werden, empfehlen wir, uns den ganzen Bedarf für den kommenden Winter unter Angabe der Lieferungszeiten schon jetzt aufzugeben. Lieferung erfolgt auch an Nichtmitgliedern. 17048

Der Director.
Boyens.**Rechte Frankfurter Würstchen,**vorzüglichste Qualität,
täglich frisch eintreffend à 18 Pf. 17438**Franz Blank**, Bahnhofstraße 12.**Frisches Sirschfleisch,**

sowie fortwährend frischgeschossene

Nebhühner

empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3. 17450

Magnum bonum,Schneeflocken bringe fortwährend
im Ctr. nach dem billigsten Markt-
preise frei ins Haus. Dorschmerstraße 15.**Kartoffeln**

Kumpf 23 Pf., Centner 2 Mk. 76 Pf.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Dr. Michelsen wird am Montag, den 4. September, von der Reise zurück sein. 17343

Seine Wohnung nebst Atelier befindet sich Kirchgasse 48, 2 St.
Frau Elise Göbel, Kunstfärblerin.

Welcher Geschäftsreisende

übernimmt neben seiner Branche die Vertretung einer soliden Möbel-Fabrik? Näh. im Tagbl.-Verlag. 17447

Damen aller Stände,

welche sich durch leichte Handarbeiten einen dauernden Nebenverdienst verschaffen wollen, belichen Adressen unter „Handarbeit“ an Rudolf Mosse, Berlin, Königsstr. 66/67, einzusenden. Für Erw. der notwendigen Vorlagen und sonstigen Materialien sind Mk. 2.90 erforderlich, welche pr. Nachn. erhoben werden. (1067/8) 188

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Herrn-Schneider A. Bonn, Römerberg 8,

empfiehlt sich zur Anfertigung nach Maß. Herren-Anzüge u. Uebersieder für Herbst und Winter aus nur guten Stoffen und nach neuesten Modern schon zu 42 und 48 Mk. unter Aufsehung guter Ausführung. 17387

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Beltrichstraße 20, Part.

Mädchen f. Kunden (Nähen u. Waschen). Al. Schwalbacherstr. 14, 1 r.

J. Klein, Ofenmacher und Putzer, Maurergasse 14, 2. 17171

Die Gardinen-Wäscherei

und -Spannerei nach neuester Methode befindet sich Moritzstraße 28, 1. Et. 14665

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schon u. billig befozt Sedanstraße 3, 1. Et. r.

Elise Lang,

Spec. für Massage und Electrotherapie,

Schwedische Heilgymnastik,

wohnt jetzt Geisbergstraße 10, 1 r.

Massenr Georg Piefer, Moritzstr. 50, empfiehlt sich im Rasieren, falten Abreibungen und Kratzenbedienung zu wahren Preisen.

Gespül wird abgegeben. Hotel zum grünen Wald.

Eine holl. Dame mit vorzüglichen Referenzen wünscht in feiner Familie

Anschluß behufs Erlernung der deutschen Sprache. Franco-Briefe bitte unter P. J. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Ein Geschäftsmann mit sicherem Einkommen, alleinstehend, in den 40er Jahren wünscht mit einem häuslich erzogenen, kath. Fräulein, auch feinerem Dienstmädchen, mit etwas Vermögen bekannt zu werden, um sich wieder zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten, nicht anonym, unter P. J. 192 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anständiges gebild. Fräulein

geheften Alters, aus guter Familie, wünscht die Bekanntschaft eines gut situierten Herrn (Witwer nicht ausgeschlossen) behufs Verheirathung zu machen. Offerten beliebe man unter P. J. 205 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an, Sonntag, das Bild 6 Bg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einschlagnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht für Kurz- u. Weißw.-Geschäft zwei nette gew. Verkäuferinnen (80 Mk.). Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Zücht. Verkäuferinnen

für ein Manufakturwaaren-Geschäft der sof. oder Mitte September gesucht. Branchenkenntniß Bedingung. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Photographie u. T. J. 194 an den Tagbl.-Verlag. 17443

Lehrmädchen, f. Kurzw.-Geschäft geg. Vergüt. gef. R. Tagbl.-Verl. 17423

Schreiberin gesucht zum Eintragen des Textes in die Partitur und Stimmen. Off. unter C. M. 21 hauptpostl.

Eine perfekte Damen-Schneiderin für ins Haus gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17275

Züchtige Zailenarbeiterinnen

sofort für dauernd gesucht Gärtnergasse 5, 2. 17480

Ein Lehrmädchen

ge sucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17274

Kleidermacherin erzogene junge Mädchen Moritzstraße 18, 2. 16472

Einige Lehrmädchen für Kleidermacherin gesucht Kirchgasse 10, 2.

Ein Lehrmädchen für Kleidermacherin gesucht Konigsstraße 21, Stb. Seifere f. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Gr. Burgstraße 10. 17463

Weißfärbereien verlangt bei Frau Göbel, Kirchgasse 48.

Züchtige Bäckerin gesucht Herrnmühlgasse 2.

Zwei bis drei tüchtige Wascheute gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17457

11 Monatsmädchen wird gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9.

Gesucht ein Monatsmädchen Dageheimerstraße 30, im Baden.

Zuverlässige Monatsfrau für Morgens gesucht Kirchgasse 10, 2.

Ein Monatsmädchen sofort gesucht. Näh. Schachtstraße 28, 1.

Monatsfrau f. einige Stunden gesucht Webergasse 15, 2.

Sofort ein Laufmädchen gesucht Rheinstraße 27, im Blumenladen. 17422

Gesucht zum 1. Oct. zu engl. Herrschaft eine geübte Dienstmädchen (35 Mk. Lohn) in vorzügl. Stelle. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Suche für besseres Restaurant eine tüchtige Küchenhaushälterin, eine Haushälterin für Privat, eine gewandte Kaffeeführin, erfahrene Restaurationsköchin, Kellnerinnen, anständiges einf. Mädchen für eine Bierhalle, Zimmers-, Haus-, Allein-, Kinder- und Küchenmädchen, sowie nach Maß zum Eintritt per 1. und 15. Sept. oder 1. Oct. tücht. Mädchen, welche die f. dgl. Küche und alle Hausarbeiten verstehen. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Baden.

Gesucht in vorzügl. Stelle sofort od. 15. Sept. eine fein bgl. Köchin, welche mit Hilfe des Dieners die Hausarb. macht, zu zwei Pers. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Personenköchin, perf., mehr. f. bürgerl. f. sof. u. 15. Sept. u. Mainz, Alleinmädchen u. Köchin z. 1. Oct., Hotelzimmermädchen, zwei franz. Nonnen, eine Engländerin u. Franzf., Küchenhaushälterin f. Ritter's W., Näh. Löss. Weberg. 15.

Eine perf. Köchin wird verlangt Partstraße 11 a, Villa Anna.

Nach auswärts ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Raimersstraße 48. 16424

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 8. Conditorei. 16535

Damenstraße 8, im Baden, wird ein Mädchen gesucht. 17042

Ein reinliches kräftiges Mädchen wird gesucht. Näh. Kirchhofgasse 7, 1. Et. r. 17010

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 6. 17158

Ein tücht. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Moritzstraße 21, im Gelladen. 17223

Ein Hausmädchen, das gut näht und bügelt, z. 1. September gesucht. Nicolassstraße 28, 2.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches in guten Häusern war, wird gesucht. Alter 26 bis 27 Jahre. Taunusstraße 2 a, 2. Et. 17320

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenestraße 15, Part. Bbhs.

Ein erfahrenes geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen zu zwei Kindern gesucht. Näh. Goethestraße 1 d, 1. Et. 17320

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, sofort gesucht. Näh. Frankfurterstraße 10, Part. 1.

Ein Mädchen gesucht Ballmühlstraße 22.

Ein ordentliches reinliches Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 3.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, für besseren Haushalt bei gutem Lohn gesucht Philippbergstraße 41, 1. 1.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen mit nur guten Zeugnissen gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17400

Tücht. Mädchen in H. Haush. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Bureau Germania, Gärtnergasse 5. Gesucht ein fein bürgerl. Köchin und ein Zimmermädchen nach Straßburg, sehr fein bürgerl. Köchinnen für hier, zwei Alleinmädchen für gleich, Zimmermädchen für Pension, ein Kinderf. zu zwei H. Kindern u. Verkäuferinnen. B. Germania, Gärtnerg. 5.

Gesucht gutes Herrschaftspersonal für hier und außerhalb.

Bureau Germania, Säckerstraße 5.

Ein braves zuverläss. Mädchen, das kochen, waschen u. bügeln kann, gesucht Stavenstraße 27. Zu erfragen Vormittags.

Ein junges Dienstmädchen auf sofort ges. Boulenstraße 41, 1. r. 17432

Ein Hausmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein anständiges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Langgasse 33, Cigarrenladen. 17436

In Villa Santos, Nerothal 51, wird baldigst ein tüchtiges Alleinmädchen von 10-2 Uhr Nachmittags gesucht.

Ein tüchtiges, gut empfindliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und bereit ist, binnen 8 Tagen als Alleinmädchen mit der Herrschaft nach Mannheim zu ziehen, gesucht Zahnstraße 25, 1. St.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Adelsheidstraße 34, Del-Stage.

Ein Mädchen, welches bürgerl. zu kochen u. Hausarbeit verst., mit langj. Zeugn. gesucht Gr. Burgstr. 10, 1. St. 17462

Ein reines Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2. Tr. r.

Hammerjungfer, w. perf. schneidet, in gräf. Fam. gef., ebenso eine ang.

Jungfer, w. schneidet. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein reines Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Bahnhofstraße 18. 17467

Nach Holland i. 1. Oct. eine gute 25-30-jähr. Köchin zu zwei Personen (40 Mk.) gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein j. Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht Gr. Burgstraße 10, 1. St. 17464

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebild. Fräulein, 22 Jahre, im Haushalt und in der f. Handarbeit sehr bewandert, musikalisch, sucht baldigst Stellung als Gesellschafterin oder Pflegerin einer Dame. Offerten unter N. J. 189 an den Tagbl.-Verlag.

Eine zweite Modistin, welche sich noch im

stud. b. Engagement. Off. bitte u. W. J. 197 i. Tagbl.-Verl. abzug.

Eine Gebildeten, welche auch im Ausbessern der

Wäsche bewandert ist, sucht Beschäftigung; am liebsten in einem Hotel. Off. unter L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Cosekstraße 5, 1. St. rechts.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Hochstraße 4, Dach.

Herrschaft sucht für ihre zuverlässige und brave Monatsfrau gleich oder etwas später Stelle. Näh. Langgasse 50, Gehaus 2 Tr.

Ein f. Mädchen i. sof. L. od. feste Stell. Schwalbacherstr. 27, Stb. Dachl.

Haushälterin.

Eine Person festen Alters, aus besserer Familie, welche 10 Jahre einen Haushalt selbstständig geführt, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Stelle bei einem alt. Herrn od. Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17276

Ein alt. b. Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes

erfahren, i. Stelle als Haushälterin bei eing. Herrn oder

Witwe, auch nach auswärt. Sedanstraße 11, 3. St. r.

Eine gelesene f. bürgerl. Köchin sucht sof. od. 1. Sept. Stelle.

Dieselbe sucht weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung.

Zu erfragen Nerostraße 38, Stb. r.

Bürgerl. Köchin v. 2. sucht Stelle. Faulbrunnenstraße 10, Tr. Lutz.

Empfehle eine durchaus perf. Herrschaftsköchin mit sechsjähr.

Zeugn., sowie ein bes. Kindermädchen, welches engl. spricht.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. perfekte Köchin, auch zur Haushülfe. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Köchin

auf gleich oder später. Näh. Paulinenstr.

Eine gelesene Dame, sprachkundig, die auch

etwas schneiden kann, wünscht Stellung als Begleiterin. Ansprüche mäßig, nach Uebereinkunft.

Offerten unter H. H. 163 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mädchen mit jahrelangen Zeugnissen, welche kein bürgerl. kochen

können und Hausarbeit verrichten, suchen Stelle durch

Wwe. Schug, Webergasse 46, Stb.

Für ein j. braves kath. Mädchen vom Lande wird bald eine Stelle

gesucht. Näh. Schachtstraße 6, 1. St. 17269

Gesucht wird für 1. October bei zwei einz. Damen oder einem Ehepaar

für ein junges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen ein Dienst,

womöglich in der Nähe der Neubauerstraße. Zeugnisse einzulegen bis

zum 5. Neubauerstraße 6, Parterre, von 10-12. erl. Sonnt. 17365

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Paulinenstr.

Ein junges Mädchen von auswärt. u. aus guter Familie sucht

Stelle als Stütze der Hausfrau in anständigem Hause oder bei älterem

Ehepaar. Näh. Stifstraße 9, 2.

Ein Mädchen,

w. perfect serviren kann, i. bald Stellung, am liebsten in

Hotel oder Pensionat. Gest. Offerten an Fräulein Hansen,

Frankfurt a. M., Benaustraße 25, 3. (F. opt. 196/8) 188

Ein Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht,

sucht Stelle. Faulbrunnenstraße 12.

Rechts. Herrschaftsköchinnen (gut. Kette) empf. B. Germania.

Ein t. Alleinmädchen, dreijähr. 3., empf. Bär. Germania.

Ein braves starkes Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat,

sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 28, 1.

Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Pflege eines

kleinen Kindes. Feldstraße 8, Seitenb. 1.

Feineres Hausmädchen sucht Stell. Näh. Nerostr. 25, Stb. 1. St. 1.

Ein Fräulein sucht zum 1. October Stelle zur selbst-

ständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Zu erfr.

Goethestraße 3, 1. Tr.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle bei einer f. Familie

als Hausmädchen. Näh. Mauerstraße 16, 1. St.

Nettes tüchtiges Mädchen (jährl. Mittel) sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1.

Für ein braves zuverlässiges Mädchen wird Stelle gesucht

als Allein- o. Zimmermädchen. Näh. Moritzstraße 27, P. 2.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Empf. tücht. Alleinmädchen, w. f. t. Bär. Bärenstraße 1, 2.

Zwei feinere Hausmädchen, welche näh. bürgerl. n. serv. fünf-

jähr. Zeugn., empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Müller's Bureau, Nebergasse 14.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Reisende auf Bilder und Bücher für einen Zweck gesucht. Off.

unter S. J. 198 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17388

Tüchtige Maler, Anstreicher und Läufer sofort gesucht. 17388

Louis Gollé, Bismarckstraße 12.

Malergehilfen gesucht von

A. Oehme, Rheinstraße 95.

Ein Schreiner (Anschläger) gesucht Steinstraße 14, Stb. Part. 1.

Ein Schreinergehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17452

Tapezierergehilfen gesucht Herrngartenstraße 11.

Tüchtiger Schneidergehülfe (Kostarbeiter) gesucht bei

Zimmer, Nerostraße 15, Part.

Sprachl. ersten Horel u. Restaurationskellner i. 1. Oct.

einen spracht. ersten Restaurationskellner auf gleich für hier

und auswärt. verschiedene ja. Restaurationskellner, ja. Koch und zwei

Hotelhausburichen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Für ein Baubureau wird per sofort ein Volontär mit guter Schul-

bildung gesucht. Off. unt. N. C. 607 an den Tagbl.-Verlag. 16971

Zwei Volontäre für ein Baubureau gesucht.

Architect Reitscher, Saalstraße 1.

Lehrling gesucht von der Buch- und Kunsthandlung von 15738

Feller & Geck, Langgasse 49.

Ein Küferlehrling gesucht Adlerstraße 33.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei

Philipp Hess, Bäckmeister, Rambach. 17390

Schneiderlehrling gef. b. Schneidern. Chr. Ziss, Kirchstraße 13. 16831

Schneiderlehrling gesucht von

W. Palm, Drantenstraße 27.

Diener, älterer, in gräf. Haus sofort gesucht.

Central-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Hausburiche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17169

Ein fleißiger Hausburiche gesucht Albrechtstraße 16. 17221

Ein ja. harter Hausburiche gesucht Zahnstraße 5, Stb., Bierhandlung.

Hausburiche gesucht Goethestraße 1, Laden, Ecke Adolphsallee. 17422

sofort ein junger Hotelhausburiche und drei Kellner.

Börner's Bureau, Mühlstraße 7.

Gesucht Ein Buriche gesucht Drantenstraße 4.

Ein Knacht sofort gesucht Feldstraße 15. 16731

Ein junger zuverläss. Fahrburiche gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17473

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, der zwei Jahre auf einem Baubureau

und ein Semester praktisch gearbeitet hat, sucht unter

beide Seiten Anprüchen Stellung. Näh. Boulenstraße 31, Part. 17245

Ein j. geb. Mann, cautionst. mit g. langjährig

Zeugn., sucht u. besch. Anprüchen irgend w. Beschäftig.

Gest. Off. u. S. C. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Ein verb. Mann mit sehr schöner Handschrift, fixer

Stenograph, mit allen Büreau- und Comptoirarbeiten

vertraut, sucht stundenweise Beschäftigung. Beste

Referenzen. Offerten u. H. J. 196 an den Tagbl.-Verl. erb. 17424

Junger Mann mit höherer Schulbildung sucht Stellung

als Schreiber. Abt. im Tagbl.-Verlag. 17273

Ein tüchtiger Koch mit guten Zeugn. sucht Stell.

Näh. Schachtstraße 15.

Ein tüchtiger Koch sucht Stelle,

auch zur Ausw.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 17475

Herrsch. Diener ev. Silberputzer sucht für 15. September

oder 1. Oct. Stelle. Näh. Boulenstr. 43 bei Glaubitz.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle auf

einem Bureau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17443

Licht. Fuhrmann sucht Stell. Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstr. 2.

Junger kräft. Buriche vom Lande sucht Beschäftigung als Anstößer ober

Hausburiche. Näh. Heinenstraße 15, Stb. Part. 1.

Neueingetroffen **Kleiderstoff-**
reste, nur Neuheiten der
Saison, zu vollständigen
Costumes ausreichend,
enorm**billig.****Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,**
Marktstrasse 26, I. St. (Neubau „Drei Könige“).

17678

106 Pferde

und 8 Equipagen — im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von

Mark 90,000 Mark

kommen in der Marienburger Pferde-Lotterie zur Verloosung.

1 Mark jedes Loos. 11 Loose 10 Mark. Liste und Porto 30 Pf. Ziehung bestimmt am 9. September d.

Leo Joseph, Baugeschäft, Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Fernsprechanschluß. Reichsbank-Giro-Conto. Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

147

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.Samstag, den 2. September (Sedan-Tag),
Abends von 8 1/2 Uhr an:**Familien-Abend**in der reservierten großen Halle der Kronenbrauerei, Sonnen-
hergerstraße 53, wozu die Mitglieder nebst deren Angehörigen,
sowie Freunde des Vereins ergebenst einlabet 278

Der Vorstand.

P. S. Besondere Einladungen erfolgen diesmal nicht.

„Reichshallen“**Stiftstrasse 16.**Direction: **Chr. Heisinger.**Engagiertes Personal vom 1.—15. September: First appearance on
the Continent of **Bella Rae** in her Original Fantastic Scene,
Barknes and Light. (Einzig in seiner Art.) Original **Willy**
Agoston, Solo electric, eccentric, musical. Sprech-Clown. (Grossartig
u. urkomisch.) **Frl. Ilka Scherz**, internat. Lieder- u. Walzer-
sängerin, **Mr. Henry**, Malabarist. (Ohne Concurrenz.) Herr **Max**
Grabow, Grotesk-Komiker. **Gebr. Orensens**, Leiter-Akrobaten
und Neger-Excentric. 345Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50,
L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burg-
strasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind
Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.**Photographie.**Durch Neueinrichtung meines Ateliers und Anschaffung
vorzüglicher Apparate verbesserter Construction in der
Leistungsfähigkeit noch gesteigert, empfehle ich mein Geschäft
zur **Anfertigung Portraits einzelner Personen,**
Gesellschaften, Villen etc. zu mässigem Preise. 13973**Georg Schipper,**

36. Saalgasse 36.

Frauen Wiesbadens

werden auf die nicht mehr wiederkehrende Kaufgelegenheit im Ausverkauf

11. Ellenbogengasse 11

aufmerksam gemacht.

Zu jedem Preise werdenFedern, Blumen, Rüschen, Spitzen, Crepes, Atlas,
Plüsch etc. etc. abgegeben.**Nur Ellenbogengasse 11,**im Hause des Regiermeisters **Baum.**

17304

Verantwortlich für die Redaction: **B. Schulte vom Brühl**; für den Anzeigenteil: **J. B. J. Ebert**, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.**Restauration zum Turn-Verein,****Hellmundstraße 33,**empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch von 60 Pf. an, Diners,
Soupers, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, Bier von
der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, sowie preiswürdige
Weine. 17290

Hochachtungsvoll

Fr. Buseck,

früher langjähriger erster Koch im Hotel Adler in Kreuznach.

**COGNAC**

aus der

Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker
Hofer's medicinischer 438**„Malaga, roth-golden“,**amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig.
Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken
In Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke.**Schrotbrod,**

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

13552

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,

Nischelsberg 9a.

Die besten Puddingpulverzur leichten und raschen Herstellung ganz vorzüglicher Süßspeisen
und Puddings mit Apfelsinen, Citronen, Chocolade, Erdbeeren,
Himbeeren, Mandeln und Vanille-Geschmack in Päckchen à 18 u. 15 Pf
für 4—6 Personen, in frischster Waare bei**A. Mollath, Nischelsberg 12.**

Sechs Päckchen zu Mk. 1 und zu 80 Pf. 16492

Zunderbirnen

per Pfd. 6 Pf. zu haben bei

17417

W. Thon, Schwalbacherstraße 39.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 409. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 2. September.

41. Jahrgang. 1893.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Strohlieferung.

Die in den Monaten Februar und März k. J. zu bewirkende Lieferung von 3125 Gebund — à 10 Bg. — Stroh (Roggenstroh) für die königlichen Domänen-Weinberge soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten mit entsprechender Bezeichnung sind verschlossen bis zum 5. September c., Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen dahier, Schwalbacherstrasse 24, 1, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 30. August 1893.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. September cr., Vormittags 10 Uhr, werden im hinteren Theaterhofe folgende im königlichen Theater gefundene und nicht abgeholte Gegenstände, als: Sonnen- und Regenschirme, Handschuhe, Fächer, Tücher, Mäße, Operngläser, Brochen, ein goldener Ring mit blauem Stein u. a. m., zum Vortheile der Theater-Kranken-Kasse öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. September 1893.

Intendantur des königlichen Theaters.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 4. September cr., Nachm. 4 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben Meinecke deren gesammte Obsterbsenz im Districte „Rödern“, bestehend aus:

Äpfel und Birnen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz am alten Friedhof.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Adolphstrasse 3.

385

Aufträge zu Obst-Versteigerungen, welche unter constanten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

Moderallee 16 fortwährend erste Qualität Rindfleisch 52 Pf., erste Qualität Kalbfleisch 50 Pf.

Magnum bonum

50 Pf. per Kumpf Al. Schwalbacherstrasse 16, Thoreing.

Andreas Hofer.

Heute Abend:

Wieselsuppe.

Es ladet freundlichst ein

Gg. Laufer.

Kirchweihfest zu Rambach.

Gasthaus „Zum Taunus“.

Zu unserem bevorstehenden Kirchweihfeste, Sonntag, den 3., Montag, den 4., und Sonntag, den 10. September, halte ich dem werthen Publikum mein Haus auf's Beste empfohlen. Von Mittags 4 Uhr an: „Große Tanzmusik“. Für reine Weine, gutes Bier und Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen ist bestens gesorgt und ladet zum Besuche freundlichst ein

Louis Meister.

Gleichzeitig bringe ich Regelfreunden mein werthvolles Preisstegeln in Erinnerung.

Rambacher Kirchweih.

Zu unserer Kirchweih, welche am Sonntag, den 3., und Montag, den 4. d. M., stattfindet, lade ich freundlichst ein.

W. Mayer. Zum Rebenstock.

Milch-Abschlag.

Meinen verehrten Abnehmern zur Kenntniss, daß meine Flaschenmilch von heute ab zu dem alten Preise von 25 Pf. pro Liter frei Haus abgegeben wird. Bestellungen bitte direct an mich richten zu wollen. 17476

Sofort zu Niederrhansen.

F. W. Müller.

Frische Ächte Frankfurter Bratwürste,

„Goth. Cervelat, neues vorzügliches Sauerkraut, neue Linsen.

„Essig- und Salzgurken, feinste Süssrahm-Tafelbutter, Westfäl. Pumpernickel, marinierte Häringe, feine Dessert-Käse, Fleisch-Extracte und Fleisch-Pepton

empfiehlt

17456

F. Strasburger,

Kirchgasse 12. Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Weintrauben,

frisch vom Stocke, ein 10-Pfd.-Postcolli franco gegen Nachnahme 3 Mk.,

Bienenhonig,

naturrein, eine Blechtanne (10 Pfd.) 5 Mk. 60 Pf., versendet

J. Kerpel, Wertheß (Ungarn).

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert

sehr preiswürdig

an L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Gegründet
1809.

Neuerbaut
1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36

Wiesbaden.

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl,
als für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten
und neuesten Hilfsmitteln der graphischen
Technik und unterstützt durch ein mit den-
selben völlig vertrautes Personal, sind wir
im Stande, Aufträge von der einfachsten
Visitenkarte an bis zum feinsten Farben-
und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester
Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

Täglich

in größtem Format (mit achtseitigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur M. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Angebotsblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probennummern gratis und franco von der Expedition der Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

Hotel Stadt Wiesbaden,

Rheinstraße 23.

Von heute an: Erster neuer Wein, süß. Frühburgunder der Schoppen 70 Pf.

Jean Gertenheyer.

Frische Rehbiüge

empfiehlt

17477

Ignaz Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
Marktstraße 12.

Telephon 76.

Fluß- u. Seefisch-Handlung

von

J. J. Höss, Markt.

Heute sind eingetroffen:



Prima rothfleisch.
Salm pro Pfund

2 Mk., Lachsforellen und kleine Rhein-
salme pro Pfd. 1 Mk. 60 Pf., Zander und
Hechte je nach Größe 80 Pf. pro Pfd., Schellfische 30 Pf.,
Cabliau von 50 Pf. an, ganze Fische 35 Pf., Schollen
50 Pf., Limandes (unächte Seezungen) je nach
Größe von 60 Pf. an pro Pfd., große Tafelkrebse pro
Pfd. 1 Mk. 60 Pf., Suppenkrebse 1 Mk. 20 Pf.,
lebende Schleie pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf. 372

Kieler Bücklinge

treffen jetzt wieder täglich ein.

17470

Hch. Eifert, Rengasse 24.

Zwischen 100 Stück 14 Pf., prima Trauben 25 Pf. Webergasse 51.
Edl. Vorderrücken per Pfd. 8 Pf. zu h. Schiersteinerstraße 16.
Vorderrücken per Pfd. 8 Pf. Feldstraße 2.

Kartoffeln per Kumpf von 22 Pf. an, Ctr. billiger,
neues Sauerkraut 20 Pf. Salz- und
Essiggurken 3 u. 4 Pf., neue Geringe 4 Pf., Äpfel per Kpf. 16 Pf.,
Zwischen 100 Stück 10 Pf., Trauben per Pfd. 20 Pf. bei 17482
Luther. Messergasse 37.

Kartoffeln, Magnum bonum,

erste Sendung eingetroffen, sowie verschiedene andere Sorten, bid und
mehlreich, per Kumpf 24 Pf. bei 17481

Chr. Diels, Grabenstraße 9.

Kartoffeln per Kumpf 28 Pf. Wöhrstraße 3. 17458
Buttermilch, 40 Ruten, nahe bei der Stadt abzugeben Wöhr-
straße 3. 17456

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains u. bei 18048
J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Raffaels Jubiläums-Thaler von 1864 und Münzthaler
von 1861 zu kaufen gesucht Louisenplatz 1, Part. rechts.

Hausbrunnenstraße 12, im Baden, wird stets getragenes Schuhwerk
gekauft. Auf Bestellung im Hause abgeholt. 17278

Eine gebrauchte Luftpumpe für Bierpressen zu kaufen gesucht,
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17278

Ein Ladenreal zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17448
Gespiß gesucht; dasselbe kann täglich abgeholt werden
Näh. Hochstraße 14.

Verkäufe**Zu verkaufen billig:**

eine 6 Mtr. l. Fahne, 1 sp. Wand, 1 Schaufel, 1 R. Velociped, Schlitt-
schuhe u. Näh. Blücherstraße 16, 3. Et.

Ein gut erb. Kinder-Schwagen bill. zu verk. Goldgasse 2a.

Ein Zweirad zu verkaufen Frankfurterstraße 15. 17465

Der Stück Intensiv-Lampen zu verkaufen, complet, wenig gebr.,
mit allen Bestand- und Reserveheilen zum billigsten Preis im
Deutschen Hof.

Leere Gefäße

zu verkaufen.

C. W. Poths, Seifenfabrik.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Charles J. Monk,

Doctor of Dental Surgery has returned,
Wilhelmstrasse 12.

Modes. Alle Arten Bugarb. u. geschmadv., schnell u. billig
angef. Dogheimerstraße 18, Mittelb. Part.

Verloren. Gefunden

Ein Waldhorn-Mundstück verloren vom Residenz-Theater
durch die Marktstraße, Mühlgasse, Goldgasse, Grabenstraße
Abzug. gegen Bel. beim Restaur. Brech. Residenz-Theater.

Ein Herren-Schirm stehen geblieben. Bäckerei Steinmann, Müllerstr. 2.
Ein mittelgroßer schwarzer Spitz hat sich
verlaufen. Um Rückgabe wird gebeten Bier-
kaderstraße 21.

Entlaufen

ein Hund (Portier), Weibchen, weiß mit gelben Abzeichen und neuem
Halsband. Name: Flock. Gegen gute Belohnung abzugeben 17460
Reitbahn Louisenstraße 4.

Al. schw. Spitz entlaufen. Abzug. gegen Belohn. Wellstr.-
straße 10, Part. Vor Anlauf wird gew.

Miethgesuche

Besseres Specereivaren (Butter u. Eier) o. sonst ein leicht zu führendes
Geschäft zu miethen oder zu kaufen gesucht. Näh. Nerostraße 35, 3.

Gesucht für 1. October auch früher herrschaftliche
Wohnung, bestehend aus: Entree (möglichst wie ein kleines
Zimmer), Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer mit Ankleideraum daneben,
Diener- und Mädchenstube, Fremdenzimmer. Im Ganzen 7-8 Zimmer
mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter V. C. 614 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 17277

Kleine Beamtenfamilie sucht für 1. October im südlichen Stadt-
theil in anst. Hause Wohnung, 3 Z., Küche, Mansarde, Keller,
ungef. 450 Mk. Off. unter O. J. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

per 1. October Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör, freie Aussicht.
Off. mit Preisangabe unt. V. C. 173 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Gesucht wird in g. Gesch. u. e. Wohn. v. 2 Z., Küche u. Keller, geeignet
für Flaschenbierhandlung. Offerten an M. Horn, Albrechtstraße 39.

Möbl. sonnig. Zimmer im Kurviertel mit Benutzg. d. Küche u. c. Dame gesucht. Offert. unter V. J. 196 an den Taabl.-Verlag.

Weinkeller

mit Comptoir, Packraum, Hof u. Werkstatt, wenn möglich Wohnung dabei, auf gleich zu mieten gesucht. Off. unter M. J. 188 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Eine ältere gebildete Dame

sucht gegen Mitte od. Ende October gute volle Pension für 4-5 Monate zu mäßigen Preise. Gewünscht wird ein geräumiges Zimmer Parterre oder 1. Treppen hoch. Angebote mit Preisang. werden bis zum 5. Sept. d. J. erbeten unter M. J. 184 an den Taabl.-Verlag.

Dauernd hier aufhaltender junger Mann sucht per Mitte September volle Pension, Zimmer mit sep. Eingang vorgezogen; Clavier erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten sub Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Stolzenfels, Elisabethenstr. 14,
Bel-Etage, zwei elegant möbl. Zimmer frei geworden; daselbst ist auch eine möbl. Wohnung für d. Winter abzugeben. 16893
Pension von 3 bis 6 Mk. Vorzügliche Küche.

Tannusstraße 1, Ede Wilhelmin. Schöne große Zim. mit u. ohne Pension. Preis mäßig. Sehr vorteilhaft für zwei Personen.

Pension mit schönem großem Zim. finden zwei Pers. zu 6 Mk. täglich. Allererste Kurlage. Näh. Tagbl.-Verl. 17453

In der Nähe der Schulen finden zwei Kinder gute Pension. Wo? sagt der Taabl.-Verlag. 18969

Ein angenehmes und geselliges Heim finden ältere u. jüngere Damen. Legieren auf Wunsch Anleitung im Hauswesen und gesellschaftl. Formen bei Frau Hauptmann Kätzl. Walfmühlstraße 8a. 17433

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Fuchert**, Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Ein unmittelbar an der Langgasse gelegenes größeres Geschäftslokal, welches sich als Möbellager und für jedes andere Engros-Geschäft eignet, preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17013

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart, 5 Zimmer zu vermieten. 10301

Adolphsallee 30, 6 Zimmer, Bades., 2 gr. helle Mansarden, Garten und Balkon, elegant und komfortabel eingerichtet, zum 1. October zu verm. Näh. daselbst u. in d. Cigarrenhandl. Langgasse 4.

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Albrechtstraße 37 ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre.

Bleichstraße 24, 2, neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 17468

Ecke der Gr. und M. Burgstraße 2 ist eine freundl. neu hergericht. Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 16810

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk., Küche, Zubeh. u. Gartenben., Wegzugs halber sofort für das nächste halbe Jahr zu 400 Mk. zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **Schmidt**, Rheinstr. 89, 1 Et.

Grabenstraße 24

2 Wohnungen, 1 Zimmer nebst Küche, per October zu vermieten. Näh. Messergasse 25. 17300

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

M. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Karlstraße 2 bei **Henning** Zimmer und Küche auf October zu vermieten (H. Fam.) 17047

Mühlgasse 5 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche mit sonntigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 18272

Langgasse 3, 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Küche per 1. October oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst.

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bades., Küche, Speisekammer, Kohlenauzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18140

Dranienstraße 11 ein Zim. mit Küche auf 1. October zu verm. 17449

Parkstrasse

hoch elegante Bel-Etage, 8-9 Zimmer u. genügende Nebenräume, zum Herbst zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.

Philippstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. 1. 11599

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193

Schulberg 21 sch. Frontisp.-Wohn., 2 Z., Küche, Wegzugs h. b. zu verm. **Al. Schwalbacherstraße 8, 2. Et.** Wohnung von 2-5 Zimmern nebst Zubehör. 17451

Steingasse 35 ist eine Frontisp.-Wohnung zu vermieten. 16809

Tannusstraße 33/35 Wohnung, 6 Zimmer, Badeszimmer nebst reichhaltigem Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbel abgeg. werden. Näh. im Möbelladen. 15920

Tannusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badeszimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenauzug u. nöthiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer **Ph. Besier**. 17342

Walramstraße 2, 1, zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15900

Welfstraße 19 sind 2 Zimmer und Küche mit 1 oder 2 Kellern, bei eine auch als Werkstätte benutzbar, auf 1. October zu verm. 17477

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Antheil an Waschküche, Trockenschleicher und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 8, B. 16218

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 14945

Im Mansardenhoch Neubau Paulinenstraße sind 4 leere Zim., zusammen oder je zwei, am liebsten an einzelne Dame zu vermieten. Näh. Grathstraße 9.

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Friedrichstraße 3, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 25,

herrschaftlich möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auf Wunsch mit Küche. Stallung. 15898

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

In einer Villa in der Parkstraße ist eine größere fein möblierte Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16822

Im Nerothal (Westseite) ist eine komfortabel möbl. Wohnung von 4 Zimmern (Bel-Etage) ganz oder theilw. vom 15. Sept. ab zu vermieten. Ruhige Lage mit prächtiger Aussicht, Veranda und Garten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17435

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 33, Part., schön einger. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, event. m. j. g. Pension. 17106

Albrechtstraße 33 g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Albrechtstraße 35 zwei schön und gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 17034

Albrechtstraße 37, 2, ein einfach möbl. Zimmer billigt zu verm. 17461
Bertramstraße 11, 2, St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16871
Bleichstraße 5, 1 St., ein schön, sowie ein einfach möblirtes Zimmer
 je nach zu vermieten. 17178
Bleichstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747
Bleichstraße 8, 2 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten.
 hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten. 16845
Gr. Burgstraße 12, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 14538
Dohheimerstraße 17, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 15414
Dohheimerstraße 23 ist ein möblirtes geräumiges Zimmer auf gleich
 zu vermieten. 17483
Dohheimerstraße 26, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17483

Elisabethenstraße 6, 1, Schlafzimmer mit
 separatem Eingang, auch einzeln, zu vermieten. 17872
Elisabethenstraße 21, Bdh. 1. St., ein schön möblirtes Zimmer (event.
 auch zwei preiswürdig zu vermieten. 17051

Feldstraße 5, 2 L., ein gr. möbl. 3. p. 1. Oct. 3. v. (10 Mt.).
Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer 3. v. 15020
Friedrichstraße 10, Seitenb. 2 St. r., einfach möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstraße 12, 2 St., Nähe Wilhelmstr., gut möbl. 3. v. 17373
Friedrichstraße 21, 1. Etage, ein möbl. Zimmer
 an einen Herrn 3. v. 16807

Goldgasse 5, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Gälsengasse 5, 1 St., Zimmer mit gut bürgerl. Tisch zu verm.
Gälsengasse 1, 2 Tr. h. r., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 16376
Gälsengasse 14, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Gellmundstraße 20, 2. Etage, schön möblirt. Zimmer zu vermieten.
 Separater Eingang. 16452
Gellmundstraße 40, Parterre, ein möbl. Zimmer an zwei bessere
 Arbeiter zu vermieten. 16615

Gellmundstraße 43, 2 St. l., elegant möblirtes Zimmer zu verm.
Germannstraße 7, Bdh. 1 St., ein möbl. Zim. mit oder o. Kost zu v.
Germannstraße 12 möbl. 3. mit a. Pens. f. 45 Mt. zu verm. 17123
Germannstraße 15, 2 Tr. r., sch. möbl. 3. m. sep. Eing. sof. 3. verm.
Girchgraben 12, 2 St., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16579
Jahnstraße 2, 2 r., Gde. Karlstr., sch. 3-jenst. Gdz. möbl. zu verm. 16590

Kapellenstraße 23, Part., elegant möblirtes
 Zimmer mit Gartenbe-
 nutzung sofort zu vermieten. 16166
Kirchgasse 9, Hth. 1 St., fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16329
Kirchgasse 14, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 17099
Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn
 zu vermieten. 16127
Kirchgasse 9, 1 St. h. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 16343

Langgasse 53 bei J. Böhm ist eines großes, gut möblirtes Zimmer
 zu vermieten.
Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem
 Schloss zu vermieten. Ebenfalls zwei freundliche Mansarden
 mit großen Fenstern und Aussicht auf die Wilhelmstraße. 16886
Louisenstraße 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zu-
 sammen, mit Pension abzugeben. 10891
Louisenstraße 17 ein freundlich möblirtes Parterrezimmer mit Piano
 zu vermieten. 17177
Louisenstraße 24, Neubau 2 L., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Louisenstraße 41, 2 St., ein freundl. beheizbares Zimmer zu verm.
Marktstraße 22, 2, möbl. Zimmer (Mt. 18) zu verm. 17069

Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möblirtes Zimmer zu verm. 12900
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 15152
Oranienstraße 3, 1, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17164
Querkasse 2 fein möblirtes Zimmer mit Balkon, 1. Etage.
 im Laden. 15290
Rheinstraße 45, 2 L., möblirtes Zimmer zu vermieten. 17252
Roderallee, Eing. Feldstr. 1, fribl. möbl. 3. m. Pension billigt zu verm.
Schlichterstraße 11 schönes möblirtes Parterrezimmer zu verm. 16617

Schulberg 6 sind zwei möblirtes Zimmer, eins mit
 separatem Eingang, zu verm. 17466
Schwalbacherstraße 9, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Altefeste), 2 möbl. 3. 3. verm. 15503
Schwalbacherstraße 34, Part., große schön möbl. Zimmer mit
 Pension (norddeutsche Küche) billigt zu vermieten.
Schwalbacherstraße 34, 2, Gartenst., gut möbl. Zimmer zu maß. Preise.
St. Schwalbacherstr. 14, 1 St. rechts, 1 einf. möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstraße 3, 1 St. r., ein möblirtes Zimmer billigt zu verm.
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zim. an einen Herrn billigt zu verm. 16871
Webergasse 16, Eing. St. Weberg. 6, 1, ein möbl. H. Zim. 3. v. 14919
Webergasse 37, 3 Tr. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17264
Webergasse 44, 2, schön möbl. Zim. mit 1 auch 2 Betten 3. v. 17061
Weillstraße 19, Part., ein fein möblirtes Zimmer mit Kaffee an
 Herrn oder Dame sofort zu vermieten.
Wellrichstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14662
Wellrichstraße 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billigt zu verm. 16857

Wilhelmstraße 12, möbl. Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten.
 Zwei große möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofsstraße 5, 1. 12629
 3. möbl. 3. (monatl. 20 Mt.) m. St. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 16925
 Möblirtes Zimmer billigt zu vermieten Wellrichstraße 38, 2 St. 17288
Gelsenbogensgasse 13 möbl. Mansarde zu vermieten. 14698
Louisenstraße 17 ist eine schön möblirtes Mansarde mit Pension auf
 gleich zu vermieten. Zu erfragen Part. 16671
Steingasse 35 ist eine möblirtes Dachstube zu vermieten.
Wörthstr. 18, Part., möbl. Mans. mit Frühstück o. g. Pens. bill. 17474
Bleichstraße 3, 1. St., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814
Bleichstraße 6 können zwei Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17469
Frankenstraße 10, 3, erh. zwei anst. Leute b. Logis. 17429
Gellmundstraße 35, Hth. 2 r., erh. anst. j. M. Kost u. Logis. 17227
Germannstraße 7 erhält ein junger Mann Schlafstelle. 17205
Schwalbacherstr. 37, 5, erh. reinf. Arbeiter b. Kost u. Logis. 17145
Sedanstraße 6, 3, erh. ein junger anst. Mann schönes Logis. 17250
Walzmühlstraße 22 erhalten zwei junge Leute billiges Logis. 17479
Wellrichstraße 5, Hth. Part., erh. 2-3 reinf. Arbeiter Logis. 17431
Wellrichstraße 7, 1. St., erh. ein bef. Arb. billigt Kost u. Logis. 15934
Wellrichstraße 16, 2, schönes Logis für einen jung. Mann sof. 17257
 Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Nerostraße 15, 3.
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Gartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene
 Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649
Schachtstraße 6 ein schönes Zimmer zu verm. 17439
Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404
Gellmundstraße 46 ein großes Mansardenzimmer zu vermieten. 17368

Fremden-Verzeichniss vom 1. September 1893.

Adler.	Deutsches Reich.	Meyer, Kfm.	Stuttgart	Fowler, Fr.	New-York	Weisse Lilien.
Lüttgens, m. Fr. Hamburg	Hers, Dr. m. Fr. Mannheim	Krätziger, Kfm. Darmstadt	Jones.	England	Tourmo.	Zeltingen
Kranz, Justizrath. Barmen	Preisser, Kfm. Lübeck	Eisenbahn-Hotel.	Unwin.	England	Fischer, Fr.	Zeltingen
Koppe, Rittgutsb. Lindow	Schledorn, Kfm. Offenbach	Heinrichs, Kfm. m. Fr. Bonn	Herrfeld, m. Fr.	Spa	Caspari, Fr.	Zeltingen
Schmidt, Mühlenb. Mühlrose	Gross, m. Fr. Münster	Pastini, Ingen. Linz	Hotel Hoppel.		Nassauer Hof.	
Zimmermann, Kfm. Cöln	Krause, Chem. Dr. Frankfurt	Habermann, Kfm. Wien	Huter, Gutsbes. m. Fr. Ida		Uzielli.	Florenz
Loewenthal, Kfm. Hamburg	Müller, Fr. Neuwied	Boerner, m. Fr. Altenburg	Imgardt, m. Fr. Laasphe		Cahn.	San Franzisko
Lennings, Kfm. Hamburg	Myer, Fr. Neuwied	Gineau, Pastor. Brasilien	de Visscher, Kfm. m. Fr.		Fitzroy-Bell, m. Fam. und	Edinburgh
Simon, Fr. Halle	Boerie, Kfm. Berlin	Drewitz, Pastor. Brasilien			Bed.	
Hueck, Fr. Bochum	Moder, m. Fr. Berlin	Rigand.			Hotel du Nord.	
Belle vue.	Englischer Hof.	Kuhlmann, Stud. Rheingebirg			Schwanitz, m. Fr.	Erfurt
Boeninger, m. Fam. Berlin	Hertz, Ritter h. O. Turin	Grüner Wald.			Serger, Gutsb.	Würzburg
Kannengieser, m. Fam.	v. Bocke, Rittgutsb. Berlin	Mayer, Fr. Stuttgart			Kalkmeyer, Fr.	Erfurt
Schwarzer Bock.	Dickloff, Dr. med. Schönberg	Stegen, Rent. Crefeld			Kirschner, Prof.	Würzburg
Schreiber, Fr. Berlin	Girardeb. Lennep	Ascher, Kfm. Wien			Kirschner.	Würzburg
Spierling, Fr. Berlin	Berke, Fr. Rokow	Janicke.			Himpen, m. Fr.	Welschen
Weissenbach, Bremgarten	Kolke, m. Fam. Breslau	Hotel zum Hahn.			Nonnenhof.	
Zwei Bücke.	v. Borkes, Stud. Berlin	Hartmann, Grevenbreuch			Wolz, Kfm.	Darmstadt
Werner, Breslau	Freundlich, m. Fr. Hamburg	Scholz.			Weil, Kfm.	Frankfurt
Hotel Bristol.	Girardeb. Fr. Lennep	Weyert, Fr. Braunschweig			le d'Ober.	Nymegen
Hoffmann, 2 Fr. Amerika	Einhorn.	Mattern, Fr. Braunschweig			Dyk, m. Fr.	Nymegen
Roussine, Kfm. Petersburg	Kleiner, Insp. Frankfurt	Vier Jahreszeiten.			Renink.	Amsterdam
Lebbin, Kfm. m. Fr. Berlin	Funk, Fr. Düsseldorf	Hublon, m. Fr. Brüssel			Brankamp, m. Fr.	Altendorf
Central-Hotel.	Glehn, m. Fam. Duisburg	van der Laeghen, m. Fam.			Niedlich, Kfm.	Gottleuba
Dittter, Kfm. Neustadt	Gresch, Fr. Duisburg	Delaruelle.			Flink, m. Fr.	Oberpleis
Steinberg, Kfm. Cöln	Hartmann, Fr. Duisburg	Don, m. Nefte. London			Schmidt.	Ottweiler
Stein, Kfm. Frankfurt	Lämmle, Kfm. Usingen	Eikendal, 2 Fr. Haag			Sauer.	Carlsruhe
Engel.	Lichtenstein.	Kernig, Dr. m. Fr. Petersburg			van Werden.	Düsseldorf
Obermüller, Barmen	Rathke, Kfm. Königsberg	Dupel, Fr. New-York			v. Rockenthien, Fr.	Cöln
	Schauer, Kfm. Leipzig				Peters, Kfm.	Bonn

Prälzer Hof.	Förster, m. Fr. Meiningen	Dasbach, Fr. Rotterdam	Grant, 2 Hrn. Portsmouth	Lurie, Fr. Rent. Dresden
Stollhofen. Oestrich	Belfour, m. Fam. Hull	Steil, m. Fr. N.-Walluf	Aders, m. Fr. Hamburg	Dillingham, Fr. New-York
Schneider. Erbach	Windham, Off. Brighton	Weisser Schwan.	Baessler, Fr. Glauchau	Dillingham, New-York
Metz. Frankfurt	Kögler, Stud. Wien	Kosalewski. Warschau	Taurus-Hotel.	Villa Heubel.
Einbeck. Königsutter	Ester, m. Fr. Budapest	Zur Sonne.	Böker, m. Fam. Solingen	Menssing, Kfm. Köln
Gies, Ger.-Secret. Runkel	Pallematsch. Rent. Breslau	Hesermann. Düsseldorf	Stevens, m. Fam. Omby	Pension Mon-Repos.
Galome, Kfm. Bolsnard	Hotel Rheinfels.	Smith, m. Fr. Frankfurt	Goerke, m. Fr. Bublitz	Meisl, Frl. Schuchita
Lunter, Kfm. Holland	Wagner, Kfm. London	Nordheimer, Kfm. München	Gerst, Kfm. Bamberg	Peizer, Fr. Verviers
Derer, Kfm. Holland	Wallauer, Kfm. London	Schneider. München	Boisch, Kfm. Hamburg	Park-Villa.
Linter, Student. Holland	Becker, Kfm. Barmen	Rauch, m. Fr. Biebrich	Stethner. Düren	Graf E. Loris-Melikoff.
de Boer, Kfm. Holland	Möller, Kfm. Barmen	Debus. Nastätten	Albrecht, Kfm. Schwerin	Petersburg
Weterhan, Kfm. Holland	Ibach, Kfm. Barmen	Breitmann. Berlin	Hotel Vogel.	Graf B. Loris-Melikoff.
Koch. Aldingen	v. Wichmann. Potsdam	Nagel, m. Fr. Berlin	Buttenberg, Rent. m. Fr.	Petersburg
Strasser. Aldingen	Rheinstein.	Vespermann. Duisburg	Passinka. Magdeburg	Hotel Pension Quisisana.
Fischer, Frl. Aldingen	Sattler, m. Fr. Diez	Spiegel.	Krause. Zittau	Burmeister, Fr. Leppin
Promenade-Hotel.	Hartmann, Fr. Rülzheim	Fischhof, Fr. Wien	Meyer, Kfm. Hamburg	Burmeister, 2 Hrn. Leppin
Mayer, Kfm. Amsterdam	Rose.	Herzfelder, Frl. Wien	Hotel Weiss.	Burmeister, Dr. Eichberg
Pöckel, Kfm. Rotterdam	de Mooraaz-Imans. Utrecht	Soltau, Comtesse. Warschau	d'Avis, Fr. Dr. m. S. Coblenz	Villa Royal
Schrenk, Kfm. Koenigsberg	de Mooraaz-Imans, Fr.	Fredenberg, Fr. Dr. Berlin	Wagner, 2 Frl. Köln	Piekering, Fr. m. T.
Kleutgen, Kfm. Dortmund	Utrecht	Tannhäuser.	Siegel, m. S. Landau	Goodman, Fr. Philadelphia
Hall. Cardiff	Salberg, m. Fr. Middelburg	Flink, 3 Hrn. Nibbingen	Fleischhauer. Eisenach	Barnsley, Frl. Philadelphia
Adler, m. S. Amsterdam	Dane, Richter. England	Heinzerling, m. Fr. Cassel	Fleischhauer, Frl. Eisenach	Phormton, Fr. Philadelphia
Zur guten Quelle.	Weisses Ross.	Schenk, Kfm. Berlin	Caesar, m. Fr. Frankfurt	Tannusstrasse 47.
Golz, Tel.-Secretär. Köln	Schleip, Fbkb. Kusel	Hotel Victoria.	Schmidt, Rector. Köln	Camphausen. Düsseldorf
Simibaldin. Capri	Plaut, Fr. Kusel	Arsenieff. Petersburg	Zauberflöte.	Webergasse 3
Simibaldin, Fr. Capri	Kühlmorgen. Dresden	Arnts, m. Fam. Rheinbrohl	Schaafner. Rotterdam	Uzuret, Frl. Davos
Rhein-Hotel.	Lourié, Kfm. Kiew	Meckel, m. Fam. Elberfeld	In Privathäusern.	de Kuyser, Fr. Nymegen
Oppermann, Kfm. Berlin	Schützenhof.	Proebsting, Frl. Elberfeld	Pension Anglaise.	Vryberghe de Koningh, Frl.
Harte, Major. Haag	Paqué. St. Wendel	Schlisper, Frl. Elberfeld	Saarloss, Frl. Rent. Haag	Nymegen
Brickwell, m. Fr. Buckland	Harder, m. Fam. Hamburg	Biart, m. Fam. Antwerpen		

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetränge.

(5. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogeisen von G. Elfer.

(Nachdruck verboten.)

„Verdammt, die Schramme! Sie wird schon wieder gut werden! Glaubt Ihr, daß mich solch eine Ratzenschramme gleich ins Jenseits befördert? War' Euch schon recht, je crois! Aber ich halt' Euch den Gefallen net!“

„Jodel, wie könnt Ihr nur so sprechen! Es freut uns, wenn Eure Wunde net schlimm ist. Hier hab' ich einen Schoppen Schaffer mitgebracht, und der Zigeuner-Josef hat Euch ein Pflaster für Eure Wund' zurecht gemacht.“

„Merci für die Schmiererei von dem Zigeuner.“

„Verachtet's net, Jodel,“ nahm der alte Josef jetzt das Wort, indem er ein Tuch auf dem Lager Jodels ausbreitete und dasselbe mit einer stark duftenden Salbe bestrich. „Ihr wißt, daß wir mehr von der Heilkunst verstehen, als die Doktors und Professoren — da, laßt Euch das Tuch umbinden, trinkt Euren Schoppen und dann hört zu, was wir mitammen zu reden haben.“

Brummend und murrend ließ Jodel es geschehen, daß Josef das Pflaster auf die Wunde legte und dieselbe dann wieder sorgfältig verband. Der Bursche athmete auf; eine angenehme Kühle verbreitete das Pflaster des Zigeuners über die verwundete, brennendheiße Stirn, selbst das Fieber schien nachzulassen.

„Seid doch net so dumm, wie ich glaubte, Josef,“ sagte Jodel. „Jetzt gebt mir aber den Wein —“

In langen Zügen trank der Bursche den Krug leer.

„Merci — das hat geschmeckt —“

Befriedigt legte er sich in die Kissen zurück.

„Und nun sagt, was Ihr auf'm Herzen habt.“

„Jodel, Du weißt —“ hob Maitre Bourgeois, der Gastwirth zum goldenen Löwen an, „daß der Gendarm die Kauferei mit dem Unteroffizier melden will —“

„Mag' er's thun, dann stecken's den Unteroffizier einige Wochen ins Loch.“

No — was haben wir davon? Die Herren vom Gericht werden aufmerksam auf uns. Ihr wißt, Jodel, daß sie so wie so ein aufmerksames Auge auf unsere Gegend haben, seit so viel geschmuggelte Waare in Strazburg auftaucht. Wir müssen uns mehr denn je in Acht nehmen.“

„Sacré nom de Dieu! Mit Eurer Vorsicht und Leisetreterei Ich denk', in der Höhle unter dem alten Thurm suchen sie unsere Waare net, und wenn sie's entdecken, dann ist die Grenze nah.“

„Das wohl! Aber wir dürfen net die Aufmerksamkeit auf uns lenken. Denkt dran, daß Euch gestern der Fabrikant entlassen hat, daß er Euch ein schlechtes Zeugniß ausstellt.“

„Le diable l'emporte!“

„Auch meine Meinung, Jodel, aber Vorsicht kann niemals schaden.“

„So sagt, was Ihr thun wollt.“

„Ich werd' mit dem Maitre sprechen, daß er kein Aufhebens von der Sache macht, und dann werd' ich dem Gendarm sagen, der Maitre sei damit einverstanden, daß die Sache verschwiegen werde, um kein schlechtes Licht auf Finsingen zu werfen, er möcht' die Sache seinem Vorgesetzten net melden, daß käm' ja nur dem Unteroffizier zu gut.“

„Neinetwegen! Mit dem Unteroffizier werd' ich schon selbst abrechnen.“

„Nun denn, so ist Alles in Ordnung! Ihr habt jetzt keine Arbeit, Jodel, Ihr könnt einweilen hier bei mir bleiben, bis Ihr wieder gesund seid. Dann wird's schon wieder Arbeit geben —“

„Will mir schon die richtige Arbeit suchen,“ knurrte der Bursche. „Sagt nur der Dirne, Eurer Enkelin, Josef, daß sie sich vor mir in Acht nehmen soll!“

„Mußt's der Dirne net gar so übel nehmen, daß sie net mit Euch tanzen wollt', Jodel. Ich hab's ihr schon ordentlich gesagt, daß sie einen dummen Streich gemacht, sie ist noch so albern, erst sechzehn Jahr ist die Dirn.“

„Schon gut,“ entgegnete der Bursche, indem er sich nach der Wand behrte. „Ich möcht' jetzt a bißle schlafen.“

„Das wird das Beste sein,“ meinte Maitre Bourgeois. „Kommt, Josef, laßt den Jodel jetzt in Ruh. Nachher schau' ich wieder nach.“

Leise entfernten sich die beiden Alten. Draußen flüsterte Maitre Bourgeois dem Zigeuner zu: „Habt Obacht auf den Burschen und auch auf die Dirne, daß sie net eine Liebelelei mit

dem Unteroffizier anhandelt — das könnt' uns Alle ins Gefängnis bringen —

„Werd' schon Obacht geben, Herr.“

„Und ich werd' heute Abend noch mit Monsieur le Maire sprechen. Ich kenn' ihn gut, er wird mir schon den Gefallen thun. Und nun gehabt Euch wohl, man darf uns net beisammen sehen.“

„Santlos schlich sich der alte Zigeuner aus der Hinterthür des Hauses in den Garten und von dort wieder zu seiner Musikbande; der Wirth aber ging in die „Herrenstube“ des Gasthauses, wo der Maire, einige reichere Bauern, der Krämer und der Barbier des Dorfes zusammenkamen und eifrig dem trefflichen elsfässer und lothringer Landwein des „lion d'or“ zusprachen.“

* * *

Der Unteroffizier Fritz Berger hatte von Tag zu Tag seine Abberufung vom Forsthaus Dachsburg erwartet, um wegen der Rauferei in Finstingen vor ein Standgericht gestellt zu werden. Zudeffen vergingen fast acht Tage, ohne daß er irgend welche Ordre aus seiner Garnison erhielt. Fritz athmete auf. Die Angelegenheit mußte entweder nicht gemeldet sein, oder seine Vorgesetzten legten kein Gewicht auf die Meldungen. Der Gedanke, wegen der ärgerlichen Geschichte zur Untersuchung gezogen zu werden und vielleicht mehrere Wochen Arrest — das erste Mal während seiner Soldatenlaufbahn, daß er Strafe erlitten haben würde — zu erhalten, bedrückte doch sein Herz, und er war mehrere Tage schweigsam und traurig gestimmt seinen Pflichten nachgegangen.

Der alte Förster Jeanin beobachtete den jungen Soldaten einige Zeit; dann, als Fritz wieder einmal gar trübselig vor der Thür des Forsthauses saß, trat er auf ihn zu und sagte, indem er dem jungen Manne die Hand auf die Schulter legte:

„Was giebt's, Kamerad? Was macht Euch das Herz so schwer? Stecht Euch ein hübsches Mädel im Kopf? Ei der Tausend, Kamerad, seid doch ein schlantgewachsen, flotter Bursch! — Werdet doch ein Mädchenherz erobern können?“

Fritz Berger lächelte. Wohl hatte er oft an die dunklen, sammetweichen Augen der Zigeunerin denken müssen, aber die Augen würden ihm das Herz nicht so schwer gemacht haben.

„Dank' Euch, Herr Förster, für die Nachfrage,“ entgegnete er. „Aber ein Mädel steckt mir nicht im Sinn! Ich wollt's Euch immer schon erzählen, was mich brüht; denn Ihr seid freundlich und gütig zu mir gewesen, und ich gehe ungern aus Eurem Hause und aus dem grünen Walde wieder fort —“

„Galloh, Kamerad! Euer Kommando bei mir dauert sechs Monate, und Ihr seid noch nicht einen Monat hier! Und da wollt Ihr schon wieder auf und davon! Heraus damit! Was steckt dahinter?“

„Da kommt der Gendarm von Finstingen, Sergeant Fuchs, der wird's Euch schon erzählen, Herr Förster!“

„Wahrhaftig, da kocht Kamerad Grauroth den Berg herauf!“ rief verwundert der alte Förster. „Was will denn der hier oben bei uns?“

„Werdet's noch früh genug erfahren.“

Der ziemlich beleibte Gendarm nahm seinen Helm ab und trocknete sich die nasse Stirn mit seinem Taschentuch.

„Bon jour, monsieur Jeanin!“ rief er dann. „Wie geht's? Hab' Euch lange nicht gesehen.“

„Bon jour, Kamerad,“ entgegnete der Förster. „Setzt Euch, der Berg hat Euch warm gemacht. Willt' Euch einen Schoppen Wein besorgen?“

„Nehm's mit Freuden an, Monsieur Jeanin.“

„Mabeleine! Mabeleine!“ rief der Förster mit lauter Stimme in das Haus, und als eine kreischende Weiberstimme antwortete: „Was ischt, Herr Förster?“ fügte er hinzu: „Bring' a Schoppe Wien!“

Der Gendarm sah den jungen Unteroffizier mit verschmitztem Lächeln von der Seite an.

„Sie machen so ein verteuftel trübseliges Gesicht, Unteroffizier Berger,“ meinte er dann.

„Soll ich etwa lachen, wie Sie kommen, um mich nach Jahern in Untersuchungsarrest abzuführen?“

„Botter! Wer hat Ihnen denn gesagt, daß ich dazu beauftragt bin?“

„Dann's mir schon denken, ohne daß es mir Jemand sagt.“ „Na, Freundschen, dann freuen Sie sich. Aus der Untersuchung wird nichts — —“

„Wie? Die Untersuchung ist niedergeschlagen?“

„Das nicht! Sie hat gar nicht einmal angefangen — —“

„Aber wie ist das möglich?“

„Sehr einfach. Ich habe die dumme Geschichte nicht gemeldet!“

„Wie? Das hätten Sie gethan?“

„Sollt' ich wegen solcher Lumperei einen braven Kameraden ins Gefängnis bringen?“

„Und der Bursche, den ich niedergeschlagen habe?“

„Der läuft schon wieder vergnügt im Dorfe umher, wenn auch noch mit verbundenem Kopf. Sein harter Schädel kann schon einen Puff vertragen. Uebrigens muß der Bursch' den Mund wohl halten; er hat so wie so schon Manches auf dem Kerbholz — Herr Förster, ich wollt' Euch Jodel Schmidt aus Neumünster empfehlen; er ist bereits mehrmals wegen Wildbiederei bestraft.“

„Danke, Kamerad. Werde ein Auge auf ihn haben, wenn Ihr ihn mir gezeigt habt.“

„Der Unteroffizier kennt ihn schon —“

„Nun bitt' ich aber um Aufklärung, Kamerad,“ fuhr der alte Förster und französische Sergeantmajor fort, „was ist das für 'ne Geschichte, von der Ihr immer erzählt?“

„Laßt uns zuerst einmal anstoßen.“

Mabeleine, die alte Haushälterin des Försters, hatte inzwischen den Wein gebracht. Lustig klangen die Gläser zusammen, die dann auf einen Zug geleert wurden. Darauf erzählte der Gendarm in kurzen Worten die Geschichte der Rauferei und schloß:

„Die Marianne, des alten Zigeuner-Josefs Enkelin, ist eigentlich schuld an der ganzen Geschichte. Das Mädel hat aber auch zwei Augen im Kopfe, die selbst uns alten Burschen das Herz warm machen könnten. Nehmt Euch in acht, Unteroffizier Berger, das ist eine wilde Katze, die Ihr nicht wieder los werdet, wenn sie sich einmal an Euch festgeklammert hat.“

Der junge Unteroffizier erröthete bis zu den Haarwurzeln seiner, im Gegensatz zu den gebräunten Wangen, blendend-weißen Stirn.

„Aha,“ brummte der alte Förster in den Bart, „also doch ein Mädel mit im Spiele. Ja, ja, cherchez la femme —“

„Auf meinem Patrouillengange,“ fuhr der Gendarm fort, „kam ich hier vorbei, und da dachte ich, es wär' Ihnen ganz lieb, den Ausgang der Geschichte zu hören. Euch aber, Herr Förster, wollt' ich 'nen kleinen Wink in Betreff des Burschen, Jodels, geben. Er ist von Herrn Markwardt wegen Widerspenstigkeit und Trägheit aus der Arbeit entlassen worden; jetzt wird er wohl sein altes Gewerbe, die Wildbiederei, wieder aufnehmen. Und dann hab' ich noch eine Bitt'. Ich hab' Meldung bekommen, daß der Schmuggel in dem Bezirk von Finstingen in letzter Zeit wieder sehr zugenommen hat; wenn Ihr etwas bemerkt, Herr Förster, theilt's mir, bitte, mit.“

„'s ist eigentlich meines Amtes net, Kamerad, aber Euch zu Lieb' will ich's schon thun, da Ihr mir meinen jungen Kameraden da nicht fornehmen wollt.“

„Danke, Herr Förster. Und nun dies Glas noch und dann au revoir. Muß noch über das Zigeunerdorf nach Finstingen zurück.“ — — —

Der Gendarm hatte sich entfernt. Fritz Berger schaute wie träumend in das Gewirr der Blätter des Waldes, das der Herbst schon in die herrlichsten bunten Farben gekleidet hatte. Da legte ihm der Förster die schwere Hand auf die Schulter und sprach:

„Wenn ich Euch rathen soll, mein junger Kamerad, dann denkt nicht mehr an die schwarzen Augen der Zigeunerbirne. Ich kenn' den alten Josef seit mehr als fünfzehn Jahren; er ist ein Erzbalunke, und wenn Jemand bei dem Schmuggel die Hand im Spiel hat, so ist er's. Ihr könntet da in Teufels Küche gerathen.“

„Aber die Marianne wird doch nicht mit betheiligt am Schmuggel sein? Sie ist ja kaum sechzehn Jahr —“

„Wer weiß? — Den Bohémiens ist Alles zugutragen. Hütel Euch! — mehr kann ich Euch net sagen.“

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 2. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Knechtshaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert mit patriotischem Programm und bengal. Beleuchtung.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Sedan-Freier. Nachm. 2 Uhr: Festzug nach dem Neroberg; das. Volksfest.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Uniform-Krieger- u. Militär-Verein Wiesbaden. 8 Uhr: Sedan-Freier.
Völker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Club Alsfeldia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Wagner-Verein Mavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Kaufmännischer Verein. 8 1/2 Uhr: Familien-Abend.
Gesängerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Gärtnerverein Hedera. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Turnverein. Bücher-Ausgabe und Benutzung der Kegelbahn.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gei. Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Geiellige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Florio. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Geiellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Geiellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagnbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaiser- u. Laskirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Buderkub Wiesbaden. Geiellige Zusammenkunft.
Bilderkreisen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft. — Geielligkeitsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versammlung.
Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Meldestelle bei Frau Ph. Spieß, Kranenstraße 13. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde: 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.
Allgem. Kranken-Verein. E. S. Kassenarzt: In Vertretung Dr. A. Lind, Gemeindebadgasse 1. Sprechst. 8—9 Uhr, 2 1/2—4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinhauer, Hellmündstr. 62, von 11 1/2—2 und 6 1/2—8 1/2 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 3. September. 14. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Bidel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Ziemendorf.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Grein.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Bidel. Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Grein; Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Pfr. Friedrich; Sämtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bidelstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 3. September. 15. Sonntag nach Pfingsten. Schutzengelst. 1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärsgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Für die zweite heil. Messe sind die diesjährigen Ericommunicanten zur gemeinschaftlichen heil. Communion eingeladen. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Andacht zu den heil. Engeln mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 7 und 9 1/2 Uhr. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte.
 2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.
 3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.
Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 3. Sept., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Wieder: No. 156, 117, 168. — Montag, 4. Sept., Vorm. 10 Uhr: Trauergottesdienst für den verstorb. Herrn Gymnasial-Oberlehrer Karl Bogler. W. Krimmel, Pfr.
Evang.-kath. Gottesdienst. Adelsbaidstraße 28.
 Sonntag, 3. Sept. (14. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Bese-gottesdienst.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
 Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle. Kapellenstraße 17. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
 Sonntag, den 3. Sept., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaal des

neuen Rathhauses (Gingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Durch Nacht zum Licht“. Stud. theol. Jean Rippenberger aus Ober-Ingelheim. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Methodisten-Gemeinde, Doshmeierstraße 6, Hinterh. Barr.
 Sonntag, 3. Sept. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1 1/2 Uhr. Sonntags-schule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 1 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Sept. 3. XIV. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. Sept. 7. Thursday. 11. Holy Communion. Sept. 8. Friday. 5 p. m. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 31. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	749,5	747,5	748,5	748,5
Thermometer (Celsius) .	13,7	19,1	13,7	15,0
Dunstspannung (Millimeter) .	11,0	10,2	9,7	10,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	95	62	88	80
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,8	—

Nachts Regentropfen, Nachmittags f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

3. Sept.: wolkig mit Sonnenschein, Regenfälle, angenehme Luft.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 409, S. 4.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Colombo der P. u. D. „Balkarat“ von London; in Newyork D. „Alaska“ und der Cunard-D. „Gallia“ von Liverpool; in Philadelphia D. „Lord Clive“ von Liverpool; in Queenstown der White Star D. „Britannic“ von Newyork; in Suez D. „Prinzes Marie“ der Nederland von Batavia; in Lissabon der Pacificlinie-Dampfer „Galicia“ von Südamerika. Der Hamburger D. „Fürst Bismarck“ von Newyork passirte Scilly.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Adressen, Postaufträgen u. dgl.): bei Ferd. Alexi, Michaelsberg 9; A. Mosbach, Delaspeckstraße 5; J. Berthelmer, Rheinstraße 23; Theod. Hendrich, Dombadthal 1; Karl Dent, Große Burgstraße 17; Hofheinz, Platterstraße 102 (Land.); W. Jumeau, Kirch-gasse 7; H. Rohrbacher, Emmerstraße 36; A. S. Auerli, Langgasse 45; Knoob, Kassirer, Schlachthaus (Land.); Georg F. Loh, Bleichstraße 8; W. Luther, Wegertgasse 37; G. Madas, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelsbaidstraße 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Königliche Schauspiele.

Das Königliche Theater bleibt Samstag, den 2. Sept. cr., geschlossen. Sonntag, 3. September: **Die Fäulnisflöte.** Große Oper in 2 Akten von Schtäneder. Musik von Mozart. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 2. September: Geschlossen.
 Sonntag, den 3. September: **Flotte Weiber.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Flick und Flod.“ Sonntag: „Don Juan.“ — **Schauspielhaus.** Samstag: „Der Sohn der Wildniß.“ Sonntag: „Der Sohn der Wildniß.“

Für den Monat September!
 Der Bezug
 des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden
„Wiesbadener Tagblatt“
 mit seinen 7 Gratis-Beilagen
 (darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)
 — monatlich 50 Pfennig —
 kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
 enthält heute in der
 1. Beilage: **Schloß Fenestrange.** Ein Roman aus den Vogesen
 von D. Elster. (5. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— Das Sedanfest wird heute wiederum „von der Alpe bis zum Strand“ gefeiert, und AlDeutschland nimmt den lebhaftesten Antheil an diesem großen nationalen Gedenktage, der seit nun fast 25 Jahren an die Stelle des Hauptgedentages der Völkerrschlacht bei Leipzig getreten ist. Alljährlich wird das Fest mit gleicher Freude gefeiert, und der Tag bleibt unserem Volke nie vergessen. Mit Recht redet schon der kleine Schulknabe von Sedan und weiß die Bedeutung im Allgemeinen anzugeben, mit Recht ruhen an diesem Tage an den meisten Orten die Häuser; denn es gilt die zukünftigen Patrioten und Erben der nationalen Gesinnungen auf die Haupterrungenschaften, aber auch auf die patriotische Begeisterung, den Muth, die Ausdauer und die Heldenthaten der Väter aufmerksam zu machen. Es gilt, sie darauf hinzuweisen, wie eine festgeschmiedete Einheit die Grundbedingung ist zur Größe, ja zum Fortbestehen und zur Erreichung immer höherer Zwecke einer Nation. Darum wandelt heute der Schüler da, wo der Unterricht nicht ferienhalber unterbrochen ist, in den Sonntagsgewändern seinen gewöhnlichen Weg, nicht um zu lernen, sondern die Begeisterung und das Interesse für sein Vaterland angeregt zu erhalten, der höchste Zweck des Geschichtsunterrichts. Mit Recht vergessen auch die Erwachsenen diesen wichtigsten historischen Gedenktag der deutschen Nation nicht. Viele Vereine versammeln sich, um durch Rede und Gesang ihren Gefühlen Ausdruck zu geben, besonders die Kriegervereine, um durch die kriegerischen Erinnerungen das Band der Zusammengehörigkeit fester zu winden zum Ansporn für die jüngeren Vereinsgenossen. Mit Recht theilhaftig sich auch die Allgemeinheit durch Fahnen Schmuck in den Straßen an der Feier dieses Tages und verleiht der Stadt ein festliches Aussehen. Lustig flatternd erinnert die deutsche Flagge an den ruhmreichsten Tag der deutschen Nation. Daneben wehen die Fahnen der einzelnen deutschen Stämme; sie bedeuten die Zugehörigkeit zum großen Völkerverband und repräsentieren die Treue, ohne welche die Wohlfahrt des ganzen deutschen Reichs nicht möglich ist, an dessen Herrlichkeit uns der Sedantag erinnert.

* **Zur Erinnerung.** Wie man die Lehren der französischen Revolution vor hundert Jahren auch im Auslande zu beherzigen und das gegebene Beispiel nachzuahmen wußte, davon liefert der 2. September 1793 einen Beweis. Der polnische Reichstag, obgleich aus den künftigen Elementen zusammengesetzt, hatte zwar die sogenannten „Abtretungen“, d. h. Annexionen an Rußland genehmigt, dagegen Preußen gegenüber einen sehr entschiedenen ablehnenden Ton angenommen. Nun schloß sich aber Rußland bei der zweiten Theilung Polens, der bekanntlich

später noch eine dritte folgte, noch solidariisch mit Preußen, und so machte denn die russische Knete kurzen Prozeß. Der russische General Sievers hatte von den Jakobinern bereits gelernt, wie man mit Parlamenten umgehen müsse. Er ließ das Schloß, in welchem Reichstag und der polnische Schattentönig versammelt waren, mit russischen Soldaten umstellen, Kanonen gegen den Sitzungssaal richten und in diesen selbst Soldaten einrücken, indem er erklärte, er werde, wenn man Preußens Forderung nicht erfülle, den Reichstag mit Bajonetten und Kanonen dazu zwingen. Unter diesen Umständen fügte sich der Reichstag, und so kam auf solche brutale Weise die zweite Theilung Polens vor hundert Jahren, angeblich mit dem Willen der Volksvertretung, zu Stande.

o **Alte Bauernregeln** für den Monat September. Kühle Nächte bringen lauren Wein, aber die gesund sein, warme Nächte bringen süßen Wein, aber die ungesund sein. — Fallen die Eichel vor Michaeli ab, so kommt der Winter früh. — Viele Eichel um Michaeli, viel Schnee um Weihnachten. — Schönes Wetter am Matthäus (21.) hält noch vier Wochen aus. — September kommt für Saat und Reben dem Bauer gelegen. — Ist an Aegidi (1.) ein heller Tag, so folgt ein guter Herbst. — Wie das Wetter an Mariä Geburt (18.) ist, so soll es vier Wochen bleiben. — Mariä Geburt jagt alle Schwalben fort. — Wenn es an Mauritius (22.) kares Wetter ist, sollen im nächsten Winter viele Winde toben. — Ist die Nacht vor Michael (29.) hell, so soll ein strenger und langer Winter folgen; regnet es aber an Michael, so soll der nächste Winter sehr gelind sein. — Bleibt das Land nahe am Stamme liegen, so folgt ein fruchtbares Jahr.

— **Vor den Kaufmann mit Leinwandwaren** ihre Kunden zu warnen, empfiehlt der „Konfektionär“ den Detail-Geschäften in kleinen Städten. Es ist nämlich, wie das Blatt schreibt, ein neuer Schwindel aufgetaucht. Seit einiger Zeit werden mit Quecksilberappretur versehene Handtücher, Tischtücher und Servietten von kaufstrebenden Händlern zum Kauf geboten. Durch die Appretur wird bewirkt, daß die an und für sich aus geringerer Material leicht gewebten Stoffe eine größere, auf Täuschung berechnete Schwere und ein viel reineres, glänzenderes Aussehen als die wirklich reelle Waare annehmen. Um zum Kauf zu reizen, breiten die Repper ein allerdings nur ganz geringes Quantum reeller Waare zu einem Spottpreis an, um alsdann mit Leichtigkeit die Schwindelwaare zu verkaufen. — Wer Bedarf hat, laufe in Geschäften am Plage, er kauft vortheilhafter und giebt sein Geld nicht für Schwindelwaare an Auswärtige.

— **Für das internationale Wettfahren** am 10. September ist ein weiterer sehr schöner Preis aus den Kreisen unserer Einwohnerschaft gestiftet worden und zwar von Herrn L. Kettnermayer hier.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Rubrik aufgenommen.)

* Die „Frauen-Sterbekasse“ hielt am Donnerstag Abend im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“ die 2. ordentliche Generalversammlung für 1893 ab. Der Kassirer derselben, Herr Schlossermeister Trimborn, erstattete Bericht über das 1. Halbjahr 1893. Daraus ging hervor, daß die „Frauen-Sterbekasse“ Ende Juni 1893 1817 Mitglieder zählte, daß in der Berichtszeit 3000 Mk. Sterberente ausbezahlt wurden und daß die Einnahmen 10,400 Mk. 73 Pf. bei 1440 Mk. Kapitalaufnahme, die Ausgaben dagegen 9806 Mk. 86 Pf. bei 5305 Mk. 25 Pf. Kapitalanlage betrugen. Die Versammlung beschloß noch, nachdem sie dem Kassirer für die von den Rechnungsprüfern in bester Ordnung befundene 1892r Rechnung Entlastung gewährt hatte, vom 1. Oktober 1893 das Aufnahmegelb der „Frauen-Sterbekasse“ derart zu regeln, daß bei einem Lebensalter bis zu 44 Jahren 1 Mk., bei einem solchen von 45–50 Jahren dagegen 10 Mk. zu zahlen sind. Wer aufgenommen sein will, hat ein Gesundheitszeugnis beizubringen, im Alter von 45–50 Jahren auch einen amtlichen Altersnachweis zu erbringen.

* Auf die heute Abend auf der „Kronenbrauerei“ stattfindende gefellige Vereinigung mit Tanz des hiesigen „Kaufmännischen Vereins“ sei auch hier aufmerksam gemacht. Es ist dieses die letzte diesjährige Sommer-Veranstaltung dieses auch auf dem gefelligen Gebiete so rührigen Vereins. Gesangs- und humoristische Vorträge, gemeinsame Lieder, Auftritte der Vereinskapelle (letzte gleichfalls unter altbewährter Leitung) erwarten die hoffentlich recht zahlreichen Besucher; auch der übliche Tanz wird nicht fehlen. Die Veranstaltung findet in der großen reservierten Halle statt. Besondere Einladungen zu diesem Familien-Abend

werden nicht erfolgen, da die früher ergangenen Einladungen auch für diese Veranstaltung gelten.

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ unternimmt am nächsten Sonntag, den 3. September, wieder einen ihrer beliebten größeren Familien-Ausflüge nach Dieblich am Rhein, Hotel Bellevue. Zu dieser Veranstaltung, welche Nachmittags um 3 Uhr beginnt, und auch bei ungünstiger Witterung bestimmt abgehalten wird, hat die Vergnügungs-Kommission die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, so daß auch diese Feier, wie alle vorhergegangenen Festlichkeiten der Gesellschaft, eine wohl-gelungene zu werden verspricht. Wir machen noch speziell darauf auf-merksam, daß zu dieser Veranstaltung diesmal besondere Einladungen an die Gäste und Mitglieder Seitens des Vorstandes nicht ergehen, und daß trotzdem Freunde und Gönner der Gesellschaft herzlich willkommen sind.

H. Friedrich, 1. September. In dem abgelauenen Etatsjahr 1892/93 wurden in dem St. Valentinushause dahier 114 Kranke verpflegt und zwar 100 Frauen und 4 Männer in der dritten, 9 Frauen in der zweiten und eine Frau in der ersten Klasse. Der Konfession nach ge-hörten hiervon 72 zur katholischen, 40 zur evangelischen und 2 zur israelitischen Religion. Die Einnahmen des St. Valentinushauses be-trugen im letzten Jahre 77,077 M. 47 Pf., die Ausgaben 76,988 M. 27 Pf. Da nunmehr das Valentinushaus nach dem ursprünglichen Plane fertig-gestellt ist, so können in demselben 150—160 Kranke Aufnahme finden. Infolge dieses Ausbaues ist aber genanntes Haus zur Stunde noch mit 160,000 Mark Schulden belastet. Diese zu mildern und armen Kranken die Möglichkeit zur Aufnahme in das Valentinushaus zu verschaffen, werden alle Menschenfreunde dringend gebeten, ihr Scherlein bei den in den nächsten Wochen stattfindenden Kollekten zum Besten des St. Valentinus-hauses beizutragen zu wollen.

Conc., 31. August. Gestern Abend fand im hiesigen Kurkaale ein großes Künstler-Konzert statt, das so zahlreich besucht worden war wie kaum eins der vielen im Laufe der Saison hier stattgehabten Konzerte. Der Hofopernsänger Antal Udvardy aus Berlin, früher in Budapest, gefiel diesmal noch besser als bei seinen vor 5 Jahren hier zum letzten Male gegebenen zwei Konzerten zum Besten des Fonds für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal, da die Stimme inzwischen ihren früheren Wohlklang wiedererlangt hat. Frä. Eugénie Verot von hier trat in diesem Konzerte zum ersten Male vor die Öffentlichkeit und erzielte einen recht schönen Erfolg mit ihrem Mezzosopran, der in den unteren Lagen besonders wohl-klingend, in den höheren Lagen vorläufig noch etwas ströbe ist, doch ist anzunehmen, daß eine weitere fachverständige Schulung aus dieses Hindernis überwinden wird. Ihre Befähigung für die Opernsängerinnen-Laufbahn bezeugte sie in dem guten Vortrage der Arie der Elisabeth und dem Duett dieser mit Heinrich aus dem „Tannhäuser“. Noch mehr als die beiden Genannten gefiel aber Frä. Elisabeth Vieger aus Wiesbaden, der wir hier im Konzerthalle zum ersten Male begegneten. Wie Staunen und Bewunderung erregende, tadelloso laubere, brillante Technik, tiefe Er-fassung der Komposition und echt künstlerische Gestaltung der Komposition zeichnen ihr Klavierpiel aus Vortrefflichkeit aus, so daß man von dem Vortrage dieser jungen, hochbegabten Künstlerin sich unwillkürlich hin-gezogen fühlt. Das Publikum zeichnete Frä. Vieger mit besonders leb-haften und sympathischen Beifallsbezeugungen aus und rief sie nach dem Walzer von Moszkowsky (Opus 84) zweimal stürmisch hervor, so daß sich die Gefeirte zu einer reizenden Zugabe verstand. Frä. Vieger darf gewiß sein, daß man sie hier jederzeit gern wieder hören wird.

Vermischtes.

* **Der Kaiser in Friedrichsmoor.** Der Aufenthalt in Friedrichsmoor in Mecklenburg ist dem Kaiser, so oft er dort weilte, stets besonders angenehm und unterhaltend, und zwar nicht allein wegen des aus-gebreiteten und vorzüglichen Jagdgebietes, sondern auch, weil sich nach der Jagd selbst der Besichtigung eines solchen Tages nicht minder warmmännlich gestaltet. Dafür sorgt am Abend, wenn nach dem Jagen in dem ein-samen Jagdschloß von Friedrichsmoor noch bei der Tafel und auf einige Stunden hinaus der Unterhaltung gewogen wird, dann besonders der ständige Bewohner des Jagdschlösses, der Oberforstmeister Peterson, ein alter, ergrauter Jäger von echtem Schrot und Korn. Er ist unermüdlich und unerschöpflich im Erzählen ergötzlicher, von kräftigem und natur-wüchsigem Humor durchwebter Jagdgeschichten. Wie er sich schwer dazu verstehen konnte, mit seinem langjährigen Herrn, dem früheren Groß-herzog, auch sonst im Gespräch, selbst in amtlichen Angelegenheiten, anders, als in echtem mecklenburgischen Plattdeutsch zu sprechen, so trägt er auch seine Erzählungen in demselben Idiom vor, die ohne dieses an ihrem naturwüchsigsten Reiz auch nur einbüßen würden. „Na, Peterson, sprachen Sei man platt“, war die von vornherein dispensierende Ausrufe des ver-florenen Großherzogs, sogar oft auch, wenn der Oberforstmeister ihm in amtlicher Eigenschaft zu berichten hatte. — Auch diesmal dürfte es an guter Unterhaltung bei dem rüstigen, kernigen Alten nicht gefehlt haben. Mehr als sonst war dem Kaiser auch diesmal das Jagdglück günstig. Er hat zwei Dirsche, einen Rehnender und einen Ahtender, geschossen.

* **Erzherzogin Stephanie.** Die junge Kronprinzessin-Witwe, ist nach längeren Reisen in Nord und West, wie schon gemeldet, dieser Tage wieder in Wien eingetroffen. Im Salzburgerischen hatte ihr zehnjähriges Töchterchen Elisabeth (geb. 2. September 1883) sie begrüßt, und um vieler eine Freude zu machen, fuhr sie mit dem Passagierdampfer „Gisela“ donauabwärts bis Wien. Mutter und Tochter begaben sich unter leb-haften Hochrufen der Menge nach Schloß Varenburg, wo nun wieder beide Aufenthalt nehmen. Im Salzburgerischen war die kleine Erzherzogin Elisabeth auch mit ihrer Tante Prinzessin Gisela von Bayern beisammen und mit deren Töchtern Elisabeth und Augusta, von denen die jüngere,

Augusta, bekanntlich mit Erzherzog Joseph Augustin verlobt ist; im November soll die Hochzeit sein. Junge Böglinge der Kreuzschwestern in Schwarzenbach hielten dem fürstlichen Fräulein eine kindliche Bauern-hochzeit vor. Geschäftige Dolente und Berichterstatter bringen nebst der Prinzessin Augusta auch sogleich die beiden andern Entkommenen des Kaisers, die ältere Prinzessin Elisabeth von Bayern und die kleine Erzherzogin Elisabeth unter die Haube. Man verlobt die erste mit dem österreichischen Thronfolger Erzherzog Ferdinand Ester, doch befindet sich dieser noch vorläufig auf seiner Weltreise in chinesischen Gewässern; die zweite aber mit dem bayerischen Thronfolger, doch hat das wohl noch gute Hei. Andere Hofleute und Zeitungen haben bekanntlich die Kronprinzessin-Witwe Stephanie mit dem österreichischen Thronfolger Ferdinand Ester verlobt. In amtlichen Kreisen bezeichnet man alle diese Verbindungen als billige Kombinationen, die später einmal eintreffen können — oder auch nicht.

* **Eine halbe Million Stare.** Aus dem sächsischen Badeort Eger berichten die „Bögl. Anz.“: Die Zahl der Stare, die schon seit mehreren Wochen auf dem 10 Minuten von hier entfernt liegenden so-genannten „Vogelsberg“ nisten, wird auf etwa 400,000 bis nahezu eine halbe Million geschätzt. Die Stare ziehen täglich in den Stunden von 5—8 Uhr Abends aus allen Himmelsrichtungen in Jägen von 200 bis 1000 Stück nach dem genannten Ort. Täglich beobachten Leute von hier und den umliegenden Ortschaften in der achten Abendstunde die fast unglaubliche Menge der Vögel. Gegen 5 Uhr Morgens, wenn sämtliche Vögel aufstiegen, treten förmliche Verfärbungen am Himmel ein. Alle Leute, welche sich bis jetzt diese ungeheure Schaar Vögel und ihren Nachttrübsal beisehen haben, konnten ihrem Erstaunen kaum Ausdruck geben. Der etwa 4—5 Meiler große, in Ab-theilung 28 des hiesigen königl. Staatsforstreviers befindliche Berg, auf welchem fünfzehn- bis zwanzigjähriger Nichtenbestand steht, liegt in unmittelbarer Nähe des Wegs, welcher von hier nach dem eine halbe Stunde entfernt liegenden böhmischen Ort Grün über den sogenannten „Goldbrunnen“ führt. In einer Entfernung von mehreren hundert Metern schon kann man das Schwirren der Vögel hören. Tritt man in das fast unzugäng-liche Gebüsch, so glaubt man sich in einen Geflügelhof verlegt. Flamm-, Dack-, Schwanz- und Flügelstern hängen und liegen in unglaublichen Mengen durcheinander. Schüttelt man einen Baum bei eintretender Dunkelheit, so fliegt die Schaar auf den nächstgelegenen Baum; da aber jeder Baum dicht besetzt und nicht genügend Platz auf den Ästen vor-handen ist, fallen sie wieder herab und flattern unter großem Geschrei ängstlich im Gebüsch umher. Die Mauer dürfte bei diesen Vögeln bald ihr Ende erreichen, dann werden dieselben wahrscheinlich andere Gegenden auffuchen.

* **Ein fruchtbares Unglück** ereignete sich vor Kurzem in Novem bei Benedig. Der Pfarrer des Städtchens, ein schon bejahrter Mann, bat den Bürgermeister Ritter de Cecco, mit ihm den Glockenthurm der Kirche zu besichtigen, um sich davon zu überzeugen, daß derselbe einer Reparatur dringend bedürftig sei. Um 3 Uhr Nachmittags stiegen die beiden Herren in Begleitung des Küsters zum Glockenthurme hinauf; nachdem sie Alles eingehend geprüft hatten, stiegen sie um 4 Uhr wieder hinab. Voran ging der Pfarrer, ihm folgte der Bürgermeister, und zuletzt kam der Küster; dieser trat plötzlich einen Behtritt und fiel auf den Bürgermeister, der seinerseits auf den Pfarrer stürzte und ihn mit sich forttrug. In einem Nu lagen alle drei am Fuße der Treppe; Pfarrer und Bürgermeister, die das Genick gebrochen hatten, waren auf der Stelle todt, während der Küster noch mehrere Stunden am Leben blieb, bis auch er gegen Abend unter schrecklichen Schmerzen verschied.

* **Französischer Chauvinismus.** Der „Lothringer Zeitung“ in letzthin zufällig eine in Paris erscheinende pädagogische Zeitschrift „L'Education“ zu Gesicht gekommen. Darin befindet sich unter dem 21. Juli eine Geschichtslektion für die Oberstufe der Elementarschule. Dem Kind ist als Aufgabe gestellt, darzulegen, unter welchen Umständen Elsaß mit Frankreich wieder vereinigt wurde, wie es verloren ging, und warum sie (die Franzosen) dies bedauern müssen. Die Ausführung, die als Stoff eines schriftlichen Aufsatze dient, hat also drei Theile. Im ersten Theil wird erzählt, wie das Elsaß durch Ludwig XIII. im Jahre 1639 „erobert“ und im Westfälischen Frieden 1648 unter Ludwig XIV. mit Frankreich vereinigt worden ist. Im zweiten Theil wird der Krieg von 1670/71 kurz behandelt. Deutschlands Kriegsheer war natürlich ungleich zahlreicher als das französische. Bazaine hat Weg an die Deutschen ausgeliefert, obwohl er es hätte halten können. Ueberall ist nur die Rede des armées prussienne, nie von einem deutschen Heere. Im dritten Theil heißt es wörtlich: Wir müssen das Elsaß bedauern, besonders, weil unsere Brüder, die Elsässer, die gewaltam von ihrem Mutterlande (de la mère patrie) getrennt worden sind, die keine Kinder waren, die es am meisten liebten, fest aber von ihren Unterjochern, die ihnen alle Freiheit wegnehmen, mit Härte behandelt werden. Die meisten unter ihnen kommen daher nach Frankreich, um nicht in der deutschen Armee dienen zu müssen. Das Unglück und die Treue der Elsässer müssen uns diese doppelt lieben und bedauern lassen. Die Deutschen konnten wohl den Boden erobern (germaniser le sol), aber die Herzen der Einwohner gehören immer Frankreich. Wir müssen auch Elsaß-Lothringen besetzen, mit dem wir 1,800,000 Einwohner verloren haben und zugleich ein Gebiet, das sehr fruchtbar und für die Industrie ungeheuer wichtig war. Es war mit einem Wort einer der reichsten Theile von Frankreich. Wir müssen auch bedauern unsere natürliche Grenze, den Rhein, wie auch unsere festen Plätze Straßburg und Metz verloren zu haben.“ Es dürfte dieses Beispiel ein bezeichnendes Zeugnis für den richtigen Ausdruck des Fürsten Bismarck sein, den der Altdeich-sänger den bayerischen Lehrern gegenüber gethan hat und der darauf hinauslief, daß in den französischen Schulen seit 1806 fortwährend gefälschte Geschichte gelehrt werde.

* Ein heiteres Gaunerstückchen beschäftigte dieser Tage die achte Kommer des Pariser Justizpolizeigerichts. Den Vorgang erzählte ein Sicherheits-Inspektor. Derselbe machte am 2. v. Mts. um 1 Uhr Nachts in Gesellschaft eines Kollegen einen dienstlichen Rundgang durch die Stadt. Da begegneten ihnen auf dem Boulevard Sebastopol vier Burischen, von denen einer eine lange Angelruthe über der Schulter trug. Wohl war es die richtige Zeit, zum Fischfang auszugehen, bevor die Sonne emporsteigt; allein die Vier sahen den Sicherheits-Inspektor ganz danach aus, als ob sie mehr nach trockenen Werth-Objekten ihre Angel auszumeren liebten, also nicht zu fischen, sondern zu „mausen“ pflegten. Als gute Polizisten indeß vertragen sie keine Miene, bis die Strolche in eine Nebengasse eingelassen hatten; dann aber gingen sie ihnen nach, und es verlohnte sich auch diese Ueberwachung. Die verdächtigen Fischer stiegen bei einer der nächsten Biegungen wieder auf den Boulevard Sebastopol hinaus und machten Halt vor dem Hause Nr. 89, an welcher Stelle die Belandung gleich Null ist. In dem bezeichneten Hause befindet sich eine Schuhwaaren-Niederlage. Die Polizisten hielten sich im schwärzesten Dunkel und hörten bald das Klirren von herabstürzenden Glascherben. Die Gauner hatten ein Halbstock-Fenster der Schuhhandlung eingeklagen. Was aber nun folgte, war höchst originell. Die Angel wurde ausgemorfen, durch das eingebrochene Halbstock-Fenster; die Kerle fischten Schuhe! Und so geschickt verfuhrten sie dabei, daß kein einziger Zug vergebens war. Merle Stiefelchen, nageleu, in bester Abwechslung, für Herren und für Damen, lacirte und juchtenleberne, kamen nacheinander an der Angel herabgeschwungen, stets mit Virtuosität, immer der zweite Schuh zum ersten nachgeholt, als hätten sie die Auffstellung vor Augen gehabt. Die Polizisten wunderten sich darüber und hätten noch lange gern dem Schuhfischen zugeesehen, wäre es ihnen nicht ebenfalls um ihren Gang zu thun gewesen. Sie hatten Jeder nur ein Paar nervige Polizistenhände zu Gebot, und jede Hand ergriff jetzt ein Spigubens-Ohr, als die dazu gehörigen Schlingel sich an den Boden taunerten, um das Ergebnis des seltsamen Angelns zu vertheilen. Sie waren sehr überrascht und leisteten keinen Widerstand. Die gestohlenen Schuhe durften die ertappten Diebesfischer eigenhändig wegrtragen, doch nur bis zur nächsten Polizei-Wachstube, wo Alles zusammen deponirt wurde. Bei der Gerichtsverhandlung konnten die Richter nur schwer das Lachen unterdrücken. Die zubittirten Strafen hingenen Klagen sehr ernst: der eigentliche Angler erhielt 2 Jahre, seine Mitschuldigen 15, 13 und 6 Monate Gefängnis.

* Etwas für Optiker. Man schreibt aus London: „Mit dem wachsenden Gebrauch der Augen für nahe Arbeit und der wissenschaftlichen Vervollkommenung im Korrigiren von Fehlern der Strahlenbrechung“ sagt Dr. Williamson in einer Adresse an die „British Medical Association“, werden wir es schließlich dahin bringen, daß ein Mann, der mit „nackten“ Augen umherpaziert, so selten ist, daß sein Anblick uns zum Erstaunen bringen wird.“ Wozu das hiesige Fachblatt der Optiker fühlt meint: „Wir sollten diese Zeit bezüglich willkommen heißen.“ Es leucht dann dem Egoismus dieses Wunders mit der Behauptung ein Mäntelchen umzuhängen, daß das Anwachsen der Brillenträger direkt proportional sei dem Anwachsen von Civilisation und Aufklärung.

* Die Malesi-Engländer. Der „Schwarzwälder Bote“ erzählt: Der Privatier Abel aus einer Oberamtsstadt des schwäbischen Oberlandes hat, obwohl der englischen Sprache nicht mächtig, beschloffen, der englischen Metropole einen Besuch abzustatten. Nach seiner Rückkehr über seine Reise-Eindrücke befragt, antwortete er: „Dös sieht a Malesi-Korps, dui Engländer. I han deutlich g'friebe ins Fremdbuoch, i hoiz: Abel, und doch hent je me Mister Abel g'hoiz; no, i han denkt, wenn eahr's grad han wend, fa i au Abel hoiz und han au andere Tag Abel g'friebe; was g'friebe? ject hent je me „Mister Abel“ g'hoiz. I denkt, Malesi-Korps fent's ichau, doch i fa nit macha und wil icha da Willa lauz und schreib mit Abel. Jey, pos Höllablit, hent mi dia Malesi-Korps g'hoiz.“

* Stillschließen französischer Wahlrechtler bietet der Wahlaufruf des Adolfs Jourdau, mit dem er gegen seinen Mitbewerber Clémenceau in der Stichwahl hervortritt. „Einer von uns zweien“, sagte er, „ist ein christlicher Mann — aber welcher?“ Clémenceau wird mit einem entlassenen Verbrecher verglichen, den ganz Marseille als von Grpessung und Verleumdung lebend gekannt habe. Dann heißt es weiter: „Die Klokten von Marseille riechen nicht gut, ab.; damit sie dem Geruch der Panama-Affäre gleichstamen, mühte man noch Herrn Clémenceau hineinwerfen. Sie sind ebenso „krank“, Herr Clémenceau, wie Ihr Bruder Cornelius Herz. Sie riechen nach Leichen, denken Sie an den Tod.“ Recht anmuthig gesagt!

* Hinten weit in China gehen immer noch die märchenhaftesten Dinge vor sich. Ein Dr. Macgowan, welcher aus dem Innern nach Tientsin zurückgekehrt ist, berichtet über die von ihm gemachten „Entdeckungen“. Er berichtet über eine Art von Wandschurei-Affen, welche die Berg-Region der großen chinesischen Mauer bewohnen. Diese Affen sollen Töpferarbeiten verfertigen. Ja, was noch merkwürdiger ist, sie sollen ganz außerordentliche Kenntnisse in der Kunst, Wein zu machen, besitzen. In der jüngst veröffentlichten neuen Ausgabe der offiziellen Geschichte von Jungping wird berichtet, daß eine große Anzahl von wandernden Affen neulich durch ein Dorf zogen. Die Dorfbewohner sahen an, in die Hände zu klatschen und laut zu schreien. Die Affen, dadurch in Furcht versetzt, nahmen ihre Jungen in die Arme und flohen. Dabei aber ließen sie eine Anzahl von irdenen Gefäßen fallen. Die Dorfbewohner sahen sich dieselben an und fanden, daß zwei Sorten Wein — die eine grün und die andere roth — darin waren. Der Wein war von Beeren, die auf den Bergen wachsen, gemacht worden. Es wird versichert, daß die Affen diesen Wein sich für den Winter aufbewahren, wenn das Wasser

gefroren ist. Dr. Macgowan citirt andere unabhängige Autoritäten, welche ähnliche Thatsachen bemerkt haben wollen. U. A. giebt er einen chinesischen Bericht über Affen in Chetiang, die Obst in heinernen Mörteln zerkleinern und dann Wein daraus machen, und er fragt zum Schluß: „Ist es wahrscheinlich, daß all' Dieses auf Erfindung beruht?“ Die gute Seele.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 1. September. In der heutigen Strafkammer-Sitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der Fuhrmann Franz N. von Neudorf ist wegen Entwendung von Pferdegeschirr vom Schöffengericht in Eltville mit 2 Wochen Gefängnis bestraft worden. Seine Verurteilung hiergegen hatte keinen Erfolg. — Am 25. Juli v. Js. wurde in Obertiefenbach ein Sängerkfest gefeiert, welches einige Sangesbrüder mit einer solennen Keilerei beschloffen. Es erschienen deshalb der Zimmermann Ph. L. von Bettendorf sowie der Landmann Peter K. und der Wagner Christian B. von Obertiefenbach unter der Beschuldigung der Körperverletzung auf der Anklagebank. Gegen B. wird das Verfahren eingestellt, L., der von dem Messer Gebrauch gemacht hat, verfällt unter Zubilligung mildernder Umstände, die in seiner Betrunktheit und Gerechtigkeit gefunden werden, in einen Monat Gefängnis und K., der nur mit der Faust d'raufgeschlagen hat, in 30 Mk. Geldstrafe. — Der Handelsmann und Messer Jakob Gr. in Idstein soll einem Kunden Kalb- und Rindfleisch geschickt haben, welches vollständig verdorben und gesundheitsschädlich war. Gr. kann dies auch nicht leugnen, er beruft sich aber darauf, daß die Kundin seinem Burschen erklärt habe, wenn er minderwerthiges Fleisch habe, könne er es ihr bringen. Die betreffende Frau stellt dies aber in Abrede. Da nach dem Gutachten eines Thierarztes das Fleisch sogar schon in Fäulniß übergegangen war, so wurde G. mit der empfindlichen Strafe von 1 Woche Gefängnis belegt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 1. Sept. Die Vergolder haben den Generalkreist beschloffen, wenn nicht die Abschaffung der Affordarbeit, die neunständige Arbeitszeit, ein Minimallohn für Arbeiter über achtzehn Jahre von 21 Mk., für 16- bis 18-jährige Arbeiter von 12 Mk., für Arbeiterinnen ein Durchschnittslohn von 12 Mk. bewilligt werden. — Seit heute Früh 4 Uhr wäthet ein Großfeuer auf den Grundstücken Burgstraße Nr. 29 und 30. Drei Dampfspritzen sind in Thätigkeit. Der Schaden ist voraussichtlich sehr bedeutend.

Markiberichte.

-r- Altenburg bei Heilrich, 1. Sept. Bei dem gestern hier stattgehabten „Bartholomäusmarkt“ waren 750 Stück Rindvieh aufgetrieben. Im Allgemeinen war der Handel nicht so lebhaft, wie auf dem vorigen Markte. Bei den abgeschlossenen Verkäufen wurden für 4-jährige Ochsen im Paare 650—750 Mk. bezahlt, 3-jährige Ochsen galten im Paare 600 bis 620 Mk., fetze Ochsen im Centner 65—70 Mk., trüchtige Stübe per Stück 200—250 Mk., frischmelkende Kühe 250—320 Mk., trüchtige Kinder 150—250 Mk. und 1-jährige Kinder 60—80 Mk. Sechs Wochen alte Ferkel wurden im Paare mit 30 Mark und Einleger mit hohen Preisen bezahlt.

* Mainz, 1. Sept. Alle Fruchtgattungen waren in Tendenz und Preisen gegen die Vorwoche unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rheinischer und Pfälzer) 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. — Pf., 100 Kilo Gerste 16 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Weizen-Winter-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer (alter) 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 1. September, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 269 1/2—270 1/2, Disconto-Commandit 164.90—70, Lombarden 87—86 1/2—87 1/2, Gottardbahn-Aktien 147.90—10, Laurahütte-Aktien 96.20, Bochumer 116.20, Gelsenkirchener 135, Harpener 124.50, 3% Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 112.50, Schweizer Nordost 108 —, Schweizer Union 71.50, 6%, Mexikaner 54.10—54, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 5%, Italiener Rente 83.70—60, 8%, Mexitaner 17.70. Tendenz: schwach auf den Italiener Rückgang, auch Mexikaner niedriger, Lombarden fest.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Koussen, Grefeld,

also aus erster Hand in jedem Waas zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammt und Kläse jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

(K. A. 44/0.) 19

Frankf. Bank-Disconto 5 %

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.